

# Tätigkeitsbericht 2025

Berufs- und Milizfeuerwehr



**Impressum**

Herausgeberin:  
Feuerwehr Stadt Luzern  
Kleinmattstrasse 20  
6003 Luzern  
041 208 88 18  
feuerwehr@stadtluzern.ch  
www.fwluzern.ch

Fotos: Feuerwehr Stadt Luzern  
Layout: Feuerwehr Stadt Luzern  
Druck: Ley Druck GmbH, Luzern  
Auflage: 160 Exemplare

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort des Kommandanten</b> .....	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben und Grundlagen</b> .....	<b>8</b>
2.1	Aufgaben .....	8
2.2	Grundlagen .....	9
2.3	Stadtratsbeschlüsse .....	9
<b>3</b>	<b>Organisation</b> .....	<b>10</b>
3.1	Aufbauorganisation .....	10
3.2	Führungsstruktur .....	11
3.3	Berufsfeuerwehr .....	12
3.4	Milizfeuerwehr .....	14
3.5	Personalbestand .....	16
3.6	Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen .....	18
3.7	Fitness und Gesundheit in der Feuerwehr .....	19
3.8	Gemeindeführungsstab (GFS) .....	20
3.9	Feuerwehrinspektorat und Partnerorganisationen .....	21
<b>4</b>	<b>Einsätze</b> .....	<b>22</b>
4.1	Alarmierung .....	22
4.2	Einsatzstatistik .....	22
4.3	Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste .....	25
4.4	Impressionen von Einsätzen .....	26
<b>5</b>	<b>Ausbildung und Übungsdienst</b> .....	<b>34</b>
5.1	Ausbildungs- und Übungsstatistik .....	34
5.2	Vorgaben .....	35
5.3	Inspektionen .....	36
5.4	Aus- und Weiterbildungskurse .....	36
5.5	Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) .....	37
5.6	Einblick in den Übungsdienst .....	38
<b>6</b>	<b>Projekte</b> .....	<b>42</b>
6.1	Neubau Feuerwache auf ewl-Areal .....	42
6.2	Organisationsanpassungen .....	44
6.3	Umbau und Zusammenlegung der Kommandobüros .....	44
6.4	Neue Schlauchwaschanlage und Umbau Wäscherei .....	46
6.5	Ersatz Heizungs- und Lüftungsanlage Feuerwache .....	47
6.6	Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen .....	47
6.7	Digitalisierte Fahrzeugverwaltung .....	48
6.8	Umstellung auf elektronische Schlüsselrohre .....	49
6.9	Verbesserte Löschwasserversorgung Littauerberg .....	49



<b>7</b>	<b>Einsatzplanung und Prävention</b>	<b>50</b>
7.1	Feuerpolizei	50
7.2	Einsatzplanung	53
7.3	Löschwasserversorgung	55
7.4	Kulturgüterschutz-Kommission	55
<b>8</b>	<b>Einsatzmittel und Infrastruktur</b>	<b>56</b>
8.1	Beschaffungen	56
8.2	Feuerwehrgebäude	57
8.3	Fahrzeuge und Gerätschaften	57
8.4	Bekleidungen	57
<b>9</b>	<b>Verbände und Vereinigungen</b>	<b>58</b>
9.1	Feuerwehrverband Kanton Luzern	58
9.2	Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren	58
9.3	Städtevereinigung für rettungsdienstliche Zusammenarbeit	59
<b>10</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>60</b>
10.1	Mitteilungsblatt Fühorn, Webseite und Social Media	60
10.2	Zu Besuch bei der Feuerwehr	60
10.3	Medienarbeit	61
10.4	Unterstützte öffentliche Anlässe	62
<b>11</b>	<b>Ausserdienstliche Aktivitäten</b>	<b>64</b>
11.1	Anlässe	64
11.2	Interessengemeinschaften rund um die Feuerwehr Stadt Luzern	66
<b>12</b>	<b>Finanzen</b>	<b>67</b>
<b>Anhang</b>		
A.1	Führungsorgane und Stäbe	68
A.2	Personelles	70
A.2.1	Bestand	70
A.2.2	Altersstruktur	72
A.2.3	Dienstjahre	72
A.2.4	Beförderungen	73
A.2.5	Ernennungen	73
A.2.6	Dienstaltersauszeichnungen	74
A.2.7	Eintritte	74
A.2.8	Übertritte	75
A.2.9	Austritte	75
A.3	Einsätze 2025	76
A.3.1	Einsätze dringend (Alarmeinsätze), nicht dringend, geplant 2015–2025	76
A.3.2	Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Wochentagen	76
A.3.3	Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Monaten	77
A.4	Tätigkeiten Feuerpolizei	78

# 1 Vorwort des Kommandanten

1'426 Einsätze. 41 gerettete Menschen. 10 gerettete Tiere. Zahlen, die für sich sprechen – und hinter denen unzählige Stunden Ausbildung, Engagement und Einsatzbereitschaft stehen. Ich bin stolz auf das, was die Berufs- und Milizfeuerwehr der Stadt Luzern im Jahr 2025 geleistet hat.

2025 war ein Jahr mit Gewicht. Der Stadtrat anerkannte das Engagement der Milizfeuerwehrangehörigen mit einer Besoldungserhöhung – ein wichtiges Signal für die Zukunft des Milizsystems. Mit der Einreichung des Baugesuchs für das ewl-Areal rückt der Neubau der Feuerwache einen bedeutenden Schritt näher. Gleichzeitig investierten wir in moderne Fahrzeuge und digitale Lösungen, stärkten die Zusammenarbeit in der Feuerwache Kleinmatt durch den Umbau der Kommandobüros und erhöhten mit der vollständigen Umstellung auf elektronische Schlüsselrohre die Sicherheit von rund 600 Gebäuden. Die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media trug nicht nur zur Imagebildung bei, sondern unterstützte auch die Rekrutierung neuer Milizangehöriger spürbar.

Es ist mein letzter Tätigkeitsbericht als Kommandant – und so erlaube ich mir einen persönlicheren Blick zurück.

Wenn ich heute auf 20 Jahre zurückschaue, weiss ich eines ganz sicher: Kommandant zu sein ist ein Amt. Aber Teil der Feuerwehr Stadt Luzern zu sein – das ist ein Privileg. Ich bin von Herzen dankbar, dass ich diesen Weg mit so vielen aussergewöhnlichen Kameradinnen und Kameraden gemeinsam gehen durfte.

Ich bedanke mich bei allen, die unsere Arbeit möglich machen und uns unterstützen: beim Stadtrat und Grossen Stadtrat, beim Feuerwehriinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern, der Stadtverwaltung, unseren Nachbarfeuerwehren, den Stützpunktfeuerwehren in der Zentralschweiz, der Luzerner Polizei, dem Rettungsdienst LUKS und der Zivilschutzorganisation Pilatus. Die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen ist keine Selbstverständlichkeit – sie ist das Ergebnis bewusster Beziehungspflege und das Fundament unserer Leistungsfähigkeit.

Mein grösster Dank gilt den Feuerwehrleuten der Stadt Luzern – der Berufsfeuerwehr und der Milizfeuerwehr. Sie sind ein starkes, verlässliches Team. Ihre Hingabe, ihren Einsatz und ihre Professionalität erfüllen mich mit echtem Stolz.

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist bereit für die Zukunft – und mit Thomas Lang als neuen Kommandanten ab Juni 2026 ist sie in den besten Händen.

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!



Major Theo Honermann  
Kommandant Feuerwehr Stadt Luzern





# 2 Aufgaben und Grundlagen

## 2.1 Aufgaben

Die Feuerwehr ist für die Intervention bei Bränden, Elementarereignissen (Hochwasser, Starkniederschläge, Sturm, Hagel, Murgänge, Erdbeben, Steinschlag, Schneedruck, Erdbeben etc.), Einstürzen, Unfällen und ABC-Ereignissen (atomare, biologische und chemische Gefahren) zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten zuständig. Der Feuerwehr obliegt die im Feuerschutzgesetz umschriebene Aufgabe des unverzüglichen, befristeten Ersteinsatzes in Kooperation mit Polizei, Sanität und Dritten.

Hinzu kommen Spezialaufgaben für technische Hilfeleistungen, Bereitschafts-, Wach-, Kontroll- und Verkehrsdienste. In der Stadt Luzern können ältere Menschen, die den Notruf vom Schweizerischen Roten Kreuz nutzen, die Feuerwehr als Kontakt wählen. Freiwillig leisten die Angehörigen der Berufsfeuerwehr Einsätze als First Responder bei Herzkreislaufstillständen.

**Als Stützpunktfeuerwehr nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern auch Aufgaben in der Agglomeration, im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz wahr:**

- Unterstützung Nachbarwehren bei Gebäudebrand mit Autodrehleiter
- Unterstützung Rettungsdienst 144 mit Autodrehleiter
- Unfälle mit eingeklemmten oder abgestürzten Personen (Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle etc.)
- Ölwehr auf Gewässern
- Strahlenwehr (radioaktive Stoffe)
- Feuerwehr-Peers (Care-Team für Feuerwehren)
- Drohne (Aufgebot durch Feuerwehrenspektorat)
- Brand in Tunnels, Tiefgaragen u.Ä. (Langzeitatemschutzgeräte, Grosslüfter)

- Brand und Unfall auf Autobahn und in Autobahntunnels
- Brand und Unfall auf Bahnanlagen und in Bahntunnels
- Brand und Unfall auf Vierwaldstättersee

**Der Bereich Feuerpolizei der Feuerwehr Stadt Luzern nimmt ergänzend zur Intervention Präventionsaufgaben wahr:**

- Prüfung von Baubewilligungen
- Prüfung von Sicherheitskonzepten für Grossveranstaltungen und Messen
- Vollzug und Durchsetzung von feuerpolizeilichen Vorschriften
- Beratung im organisatorischen und technischen Brandschutz
- Schulung zu korrektem Verhalten im Brandfall



## 2.2 Grundlagen

**Die Aufgaben und Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern basieren hauptsächlich auf folgenden Grundlagen:**

- Gesetz über den Feuerschutz des Kantons Luzern
- Vorgaben des Feuerwehrinspektorats der Gebäudeversicherung Luzern
- Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern
- Vollzugsverordnung zum Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern
- Verordnung über den Sold und die Entschädigung der Feuerwehr Stadt Luzern
- Tarife der Feuerwehr Stadt Luzern
- Konzeption «Feuerwehr 2030» der Feuerwehr Koordination Schweiz

## 2.3 Stadtratsbeschlüsse

**Zu folgenden Geschäften der Feuerwehr hat der Stadtrat Beschlüsse gefasst:**

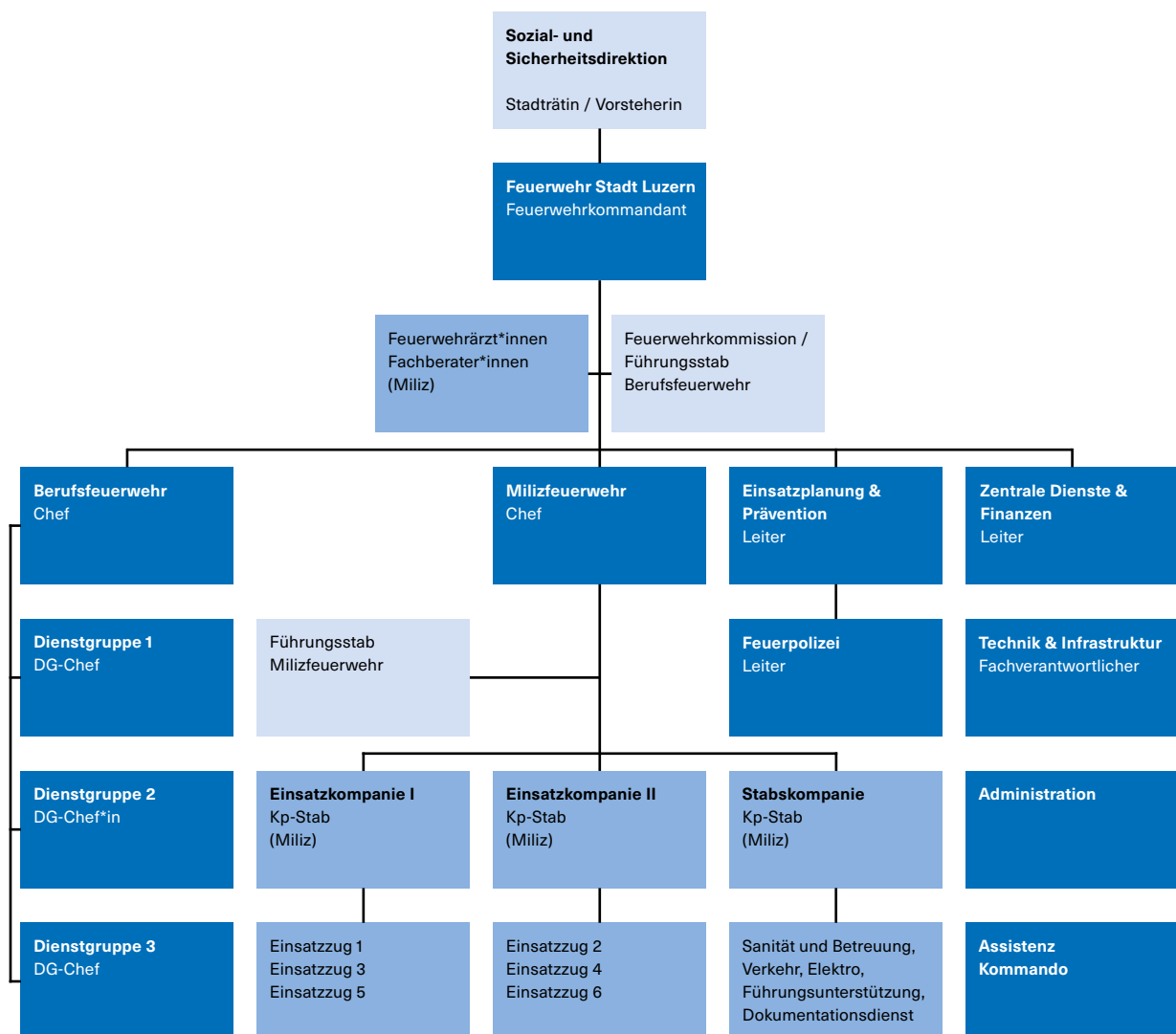
- StB 206 vom 9. April 2025  
Tätigkeitsbericht 2024; Kenntnisnahme
- StB 296 vom 14. Mai 2025  
Beförderung Offiziere Frühjahr 2025
- StB 489 vom 25. Juni 2025  
Teilanpassung der Verordnung über den Sold und die Entschädigungen der Feuerwehr Stadt Luzern
- StB 822 vom 12. November 2025  
Beförderung Offiziere per Jahresendrapport 2025



# 3 Organisation

## 3.1 Aufbauorganisation

Die Feuerwehr Stadt Luzern besteht aus einer Berufs- und einer Milizfeuerwehr. Sie ist in der Stadtverwaltung eine Dienstabteilung der Sozial- und Sicherheitsdirektion.



Organigramm Stand 31.12. 2025

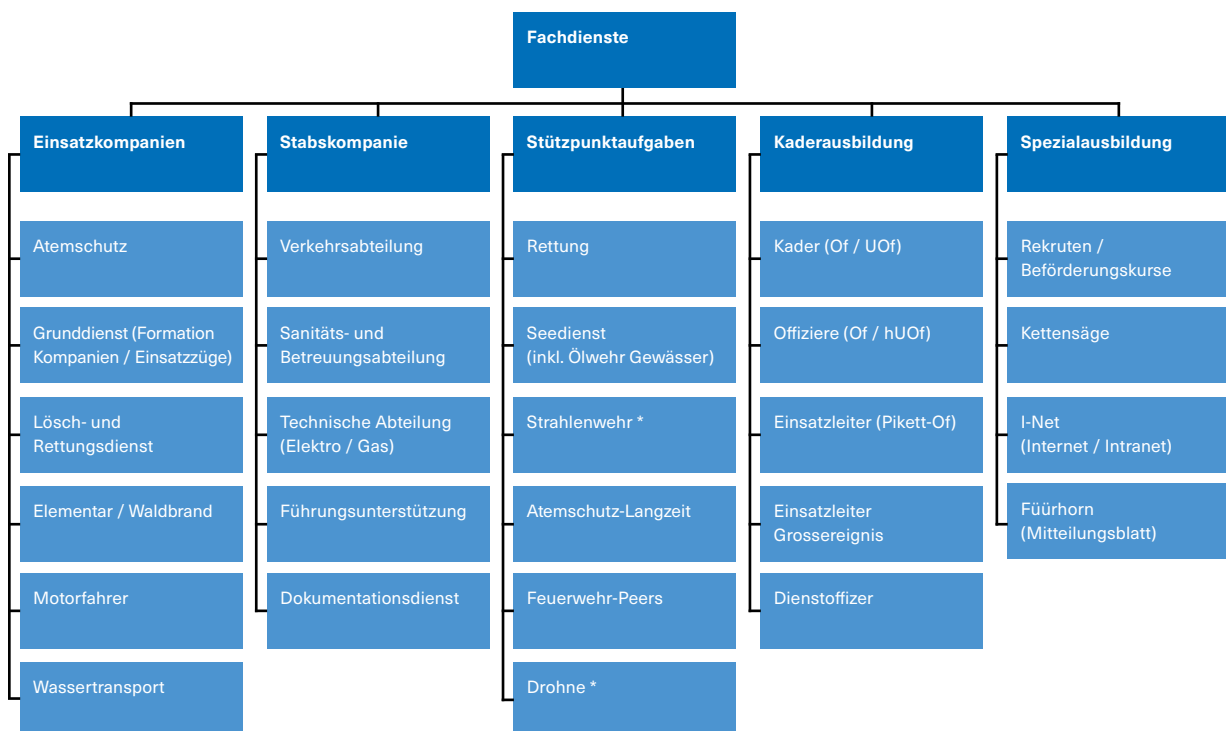
Ihre Berufsfeuerwehr besteht aus dem Kommando, deren Mitarbeitende im Tagdienst arbeiten, und drei Dienstgruppen mit dem Schichtmodell 24/48 (24 Stunden Schichtarbeit, 48 Stunden frei). Einige Mitarbeitende im Kommando übernehmen bei personellen Engpässen (Ferienzeit, Krankheit, Unfall) auch Schichteinsätze bei den Dienstgruppen. Die Berufsfeuerwehr besteht aus 1000 Stellenprozenten im Tagdienst und 2720 Stellenprozenten im Schichtdienst.

Die Stellvertretung des Feuerwehrkommandanten ist wie folgt geregelt:

- als Dienstchef (Dienstabteilung Feuerwehr der Verwaltung) durch den Leiter Zentrale Dienste & Finanzen
- im Einsatz und Übungsdienst durch den Chef Berufsfeuerwehr und den Chef Milizfeuerwehr

Die Milizfeuerwehr besteht aus zwei Einsatzkompanien und einer Stabskompanie. Ihr Sollbestand beträgt 245 Feuerwehrleute.

Die Alarmierung und die Ausbildung erfolgen stufengerecht, funktionsbezogen und fachspezifisch. Dazu besteht eine flache, führungsstrukturübergreifende Fachdienstorganisation:



\* ausschliesslich Berufsfeuerwehrangehörige

### 3.2 Führungsstruktur

Als Führungsorgane bestehen nebst dem Kommando gemäss dem kantonalen Feuerschutzgesetz und dem Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern die Feuerwehrkommission, der Führungsstab Berufsfeuerwehr und der Führungsstab Milizfeuerwehr. Zweimal jährlich findet eine gemeinsame Klausur der beiden Führungsstäbe statt.

Die Zusammensetzung der Führungsorgane kann dem **Anhang 1 «Führungsorgane und Stäbe» auf Seite 68** entnommen werden.



### 3.3 Berufsfeuerwehr

#### Kommando (Tagdienst)

Die Belastungssituation im Tagdienst bleibt ein zentrales Thema. Längere Krankheitsausfälle haben die bestehende Beanspruchung zusätzlich verstärkt. Die Vielzahl laufender Projekte und Zusatzaufgaben – allen voran das Vorantreiben des Neubaus der Feuerwache auf dem ewl-Areal – fordert das Team neben dem Tagesgeschäft erheblich. Neben eigenem Gestaltungswillen sind es zunehmend auch externe Anforderungen, die den Arbeitsalltag prägen. Nachdem im Jahr 2024 die Einführung der Teilzeitarbeit und Ressourcenverstärkung im Schichtdienst und bei der Feuerpolizei im Fokus standen, ging es im Berichtsjahr um Überlegungen zur Schaffung von Flexibilität für Teilzeitarbeit und teilweisen Reduktion von Belastungen im Tagdienst. Die dafür nötige Organisationsanpassung soll im Jahr 2026 vom neuen Kommandanten gesteuert werden.

Verbesserungen in den Bereichen Kommunikation, Informationsaustausch und Zusammenarbeit sind Daueraufgaben. Der Umbau und die Zusammenlegung der Kommandobüros, der Einsatz neuer digitaler Lösungen sowie mehrere Zukunftswshops schufen konkrete Grundlagen für weitere Optimierungen.

Politische Themen wie die Reduktion der Feuerwehrpflichtersatzabgabe, die Erhöhung der Besoldung der Milizfeuerwehrangehörigen, die E-Mobilität bei der Feuerwehr sowie die Nachfolgelösung für den abtretenden Kommandanten wurden fachlich begleitet und unterstützt.

Bei der Feuerpolizei schloss der Stelleninhaber «Fachbearbeitung Feuerpolizei» erfolgreich die anspruchsvolle Prüfung zum Brandschutzfachmann VKF ab.

Der Teamanlass 2025 führte die gesamte Dienstabteilung ins Appenzell – mit einem ungewohnten Programmpunkt: Teamarbeit in der Backstube. Eine willkommene Abwechslung, die den Zusammenhalt stärkte und viel Spass machte!



### Dienstgruppen (Schichtdienst)

Die drei Dienstgruppen der Berufsfeuerwehr leisten ihren Dienst im bewährten 24/48-Modell: 24 Stunden Dienst, gefolgt von 48 Stunden Freizeit. Neben den operativen Aufgaben nutzen die Schichtmitarbeitenden ihre Dienstzeit für Ausbildung, Übung und Sport sowie für koordinierte Facharbeiten.

Das Jahr 2025 war erneut durch ein hohes Einsatzaufkommen geprägt – von dringenden Alarmeinsätzen bis hin zu vielfältigen Hilfeleistungen, darunter auch Einsätze für verletzte Tiere im öffentlichen Raum. Als schlagkräftige Speerspitze des eng verzahnten Berufs- und Milizfeuerwehrsystems bewältigten die Schichtdienstmitarbeitenden Einsätze aller Art – zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten.

Neben dem laufenden Unterhalt von Infrastruktur, Fahrzeugen, Gerätschaften und Bekleidung wurden im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit ewl energie wasser luzern rund 700 Hydranten auf ihre einwandfreie Funktion geprüft und gewartet. Beim Umbau des Bürotrakts im Kommandobereich erbrachten die Schichtmitarbeitenden Eigenleistungen in den Bereichen Elektroinstallationen und Malerarbeiten im Wert von rund 40'000 Franken.

An insgesamt 120 Kurstagen bildeten sich die Berufsfeuerwehrleute an kantonalen und schweizerischen Fachkursen weiter. Die Themen umfassten unter anderem Personenrettung bei Unfällen mit Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Brände in Tiefgaragen, Intensivtrainings zur Absturzsicherung sowie die Strahlenwehr.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Grosstierrettung: Sämtliche Schichtdienstmitarbeitenden wurden in diesem Bereich aus- bzw. weitergebildet, um im Einsatzfall professionell und tierwohlgerecht handeln zu können.



Während einer ganzen Übungswoche auf dem Ausbildungsgelände in Wangen an der Aare trainierten die Einsatzkräfte Brandbekämpfung unter erschwerten Bedingungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Ordnungsdienst der Luzerner Polizei wurden Brandeinsätze bei Demonstrationen sowie bei Ausschreitungen rivalisierender Fangruppierungen simuliert, taktisch analysiert und unter realen Bedingungen geübt.

Fünf Angehörige der Berufsfeuerwehr erwarben zudem in einem fünftägigen Intensivkurs die Qualifikation als Drohnenpiloten.

An den Führungsrapporten und in Workshops wurden auch Anliegen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden aktiv aufgenommen und bearbeitet.



## 3.4 Milizfeuerwehr

Die Milizfeuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr rund um die Uhr bei Einsätzen aller Art. Sie wird sofort aufgeboten, wenn die Ereignisbewältigung mehr als die verfügbaren sechs bis neun Berufsfeuerwehrleute des Ersteinsatzelements erfordert oder wenn die Berufsfeuerwehr bei Alarmeingang bereits anderweitig im Einsatz steht.

Die Stärke der Milizfeuerwehr liegt in der Vielfalt ihrer Angehörigen. Durch unterschiedlichste Berufe und Ausbildungen – aus Handwerk, Gesundheitswesen, Pädagogik und vielen weiteren Bereichen – bringen die Milizfeuerwehrleute ein breites Wissen und vielfältige Fähigkeiten mit, die der Feuerwehr sowohl im Einsatz als auch in Ausbildung und Übung zugutekommen. Ihre fundierte Feuerwehrausbildung und langjährige Erfahrung befähigen sie, auch anspruchsvolle Lagen lösungsorientiert, effizient und sicher zu meistern.

### Führung

Die Milizfeuerwehr wird durch den Führungsstab Milizfeuerwehr geleitet, dem der Chef Milizfeuerwehr vorsteht. Mitglieder in diesem Führungsstab sind die Kompaniekommandanten der beiden Einsatzkompanien sowie der Stabskompanie. Seit dem 1. Januar 2025 gehören auch deren Stellvertreter dem Führungsstab an – eine Erweiterung, die sich bereits im ersten Jahr bewährt hat und weitergeführt wird. Der Führungsstab trägt die Verantwortung für die Personal- und Kaderplanung sowie für die Ausbildungs- und Übungsplanung der Milizfeuerwehr.

### Neue Fachdienste

Die auf den 1. Januar 2025 neu geschaffenen Fachdienste Atemschutz-Langzeit und Elementar/Waldbrand konnten erfolgreich in die Organisation integriert werden. Beide haben im Jahr 2025 planmässig ihre ersten Übungen durchgeführt und ihre Ausbildungsziele erreicht.

Ausgelöst wurde diese Anpassung durch das vorangegangene Projekt zur Überprüfung der Stützpunktorganisation im Kanton Luzern: Ende 2024 wurde der bisherige Fachdienst «Stützpunkt Ölwehr Land», den die Feuerwehr Stadt Luzern gemeinsam mit der Feuerwehr Region Sursee betrieben hatte, an die Chemiewehr Emmen übergeben. Damit lassen sich Synergien mit deren bestehenden Einsatzmitteln besser nutzen. Zudem zeigte die langjährige Einsatzstatistik, dass der Ölwehrstützpunkt Land nur selten für Ernstfalleinsätze aufgeboten werden musste.



Übung Fachdienst Elementar/Waldbrand, 30.06.2025



### **Sold und Entschädigungen**

Auf den 1. Januar 2024 trat die überarbeitete Grundsatzeinrichtung zur Entschädigung in der Feuerwehr in Kraft, die vom Feuerwehrverband Kanton Luzern und der Gebäudeversicherung Luzern gemeinsam erarbeitet worden war. Dies nahm die Feuerwehr Stadt Luzern zum Anlass, die eigene Verordnung über Sold und Entschädigungen zu überprüfen und anzupassen. Die überarbeitete Verordnung trat rückwirkend auf den 1. Januar 2025 in Kraft. Sie schafft die Grundlage, die Angehörigen der Milizfeuerwehr mit angemessenen Entschädigungsansätzen zu besolden und das Milizsystem langfristig attraktiv zu halten.

### **Ausblick**

Die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Milizorganisation stellt sicher, dass der Feuerwehrdienst attraktiv bleibt und gesellschaftliche Veränderungen frühzeitig berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Belastung des Milizsystems trotz stetig wachsender Anforderungen nicht ansteigen zu lassen. So kann die Milizfeuerwehr das bleiben, was sie seit über 330 Jahren in der Stadt Luzern ist: das Rückgrat der Feuerwehr Stadt Luzern.



Übung Atemschutz-Langzeit, 15.09.2025

## 3.5 Personalbestand

Per 1. Januar 2026 setzt sich der Personalbestand der Feuerwehr Stadt Luzern wie folgt zusammen:

<b>Berufsfeuerwehr (Dienstabteilung Stadt Luzern)</b>		
Kommando Berufs- und Milizfeuerwehr (Tagdienst)	12 Personen	(11,0 Vollzeitstellen)
Berufsfeuerwehr Dienstgruppe (Schichtbetrieb)	27 Personen	(26,2 Vollzeitstellen)
<b>Bestand Berufsfeuerwehr</b>	<b>39 Personen</b>	<b>(37,2 Vollzeitstellen)</b>

<b>Milizfeuerwehr</b>		
Einsatzkompanie I	77 Personen	
Einsatzkompanie II	75 Personen	
Stabskompanie	76 Personen	
Rekruten (neue Feuerwehrleute 2025)	25 Personen	
<b>Bestand Milizfeuerwehr</b>	<b>253 Personen</b>	<b>(51 Frauen, 202 Männer)</b>

<b>Feuerwehrärzte/Fachberater</b>		
Feuerwehrärzt*innen	3 Personen	
Fachberater*innen	3 Personen	
<b>Bestand Feuerwehrärzt*innen/Fachberater*innen</b>	<b>6 Personen</b>	

<b>Gesamtbestand</b>		
<b>Gesamtbestand Feuerwehr Stadt Luzern</b>	<b>298 Personen</b>	<b>(56 Frauen, 242 Männer)</b>

### Berufsfeuerwehr

Die neu geschaffene Stelle «Fachverantwortlicher Technik & Infrastruktur» konnte planmässig per 1. Februar 2025 besetzt werden. Seit Stellenantritt konnten im Bereich Digitalisierung bereits markante Weiterentwicklungen umgesetzt werden – sowohl für den Einsatzfall als auch für den Arbeitsalltag.

Das Jahr 2025 war jedoch auch von gesundheitlichen Ausfällen geprägt. Der Leiter Feuerpolizei war mehrere Monate bis Ende Jahr nicht voll arbeitsfähig. Die Überlastungssituation bei der Feuerpolizei ist somit nicht behoben. Ende Oktober fiel zudem der Leiter des Bereichs «Zentrale Dienste & Finanzen» aus gesundheitlichen Gründen für mehrere Monate aus. Während seiner Abwesenheit übernahm der Kommandant die interimistische Führung dieses Bereichs. Beide Fälle wurden durch das stadtinterne Case-Management unterstützt.

Ende Jahr wählte der Stadtrat Thomas Lang, bisher Kompaniekommandant der Einsatzkompanie I, zum neuen Feuerwehrkommandanten. Er wird das Amt Mitte 2026 übernehmen und damit die Nachfolge von Theo Honermann antreten, der nach 20 Jahren

an der Spitze der Feuerwehr Stadt Luzern in den Ruhestand tritt.

Im Hinblick auf die Kommandoübergabe wurden mehrere Zukunftsworkshops mit externer Begleitung durchgeführt. Sie dienten dem Ziel, den Blick aller Mitarbeitenden auf künftige Herausforderungen zu richten, Stärken zu benennen, Potenziale und Handlungsfelder zu identifizieren sowie Führungsstrukturen und Personalführungskompetenzen zu reflektieren. Die Ergebnisse bilden für den designierten Kommandanten eine wertvolle Grundlage für den Weiterentwicklungsprozess der Feuerwehr Stadt Luzern.





### **Milizfeuerwehr**

Der Sollbestand der Milizfeuerwehr liegt bei 245 Feuerwehrangehörigen. Mit aktuell 253 Milizfeuerwehrleuten wird dieser Wert um rund 3 % übertroffen. Die kontinuierliche Personal- und Kaderplanung geniesst bei den Verantwortlichen einen hohen Stellenwert.

Erfreulich entwickelt sich der Frauenanteil: Mit 51 Frauen beträgt er 20,2 % – gegenüber 19,0 % im Vorjahr und deutlich über dem gesamtschweizerischen Wert von 12,8 % im Jahr 2025.

### **Nachwuchs für 2026**

Der Informationsabend über den Milizfeuerwehrdienst im Herbst 2025 stiess erneut auf reges Interesse – und das ohne grossen Werbeaufwand. 27 Personen absolvierten daraufhin im November 2025 die sportmedizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei der Hirslanden, 25 davon erfolgreich. Diese 25 Frauen und Männer haben im Januar 2026 die Grundausbildung begonnen und werden nach erfolgreichem Abschluss im April 2026 ins Milizfeuerwehrkorps aufgenommen.

Die Tatsache, dass sich nach wie vor genügend motivierte Personen freiwillig für den aktiven Feuerwehrdienst begeistern lassen und die Austritte damit kompensiert werden können, ist erfreulich. Rekrutierungsprobleme bestehen derzeit keine.

Der Bestand sowie Neueinteilungen, Übertritte und Rück- bzw. Austritte sind detailliert im Anhang **ab Seite 70** aufgeführt.



### 3.6 Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen

Im Jahr 2025 haben wiederum zahlreiche Angehörige der Feuerwehr neue Kaderfunktionen und Zusatzaufgaben in Fachdiensten übernommen. Die damit verbundene Bereitschaft, noch mehr Verantwortung zu übernehmen und Freizeit zugunsten der Feuerwehr zu investieren, ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Beförderungen der neuen Gruppenführer\*innen und Offiziere wurden nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss Anfang Mai 2025 mit einem gemeinsamen Nachtessen gefeiert.



Der Jahresendrapport fand am 28. November 2025 im Zentrum St. Michael im Stadtteil Littau statt. Ab 18.00 Uhr konnten sich die Feuerwehrleute und Gäste auf dem Vorplatz mit warmem Gulasch und Älplermagronen stärken.

Um 19.30 Uhr begann pünktlich das offizielle Programm. Bei guter Stimmung durften nach dem Jahresrückblick 2025 und dem Ausblick 2026 wiederum zahlreiche Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen vorgenommen werden.

Neun Kameradinnen und Kameraden wurden für 15 Dienstjahre, vier für 20 Dienstjahre, sieben für 25 Dienstjahre, sechs für 30 Dienstjahre und ein Kamerad für 35 Dienstjahre geehrt. Die Ende 2025 ausgetretenen Kameradinnen und Kameraden wurden mit grossem Dank für ihren Einsatz zugunsten der Feuerwehr Stadt Luzern und der Bevölkerung verabschiedet.

Die Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen sind im Anhang auf den **Seiten 73 und 74** aufgeführt.



### 3.7 Fitness und Gesundheit in der Feuerwehr

Das kostenlose Angebot zur Benützung des Fitnessraumes in der Feuerwache Kleinmatt wird nicht nur von den Berufsfeuerwehrleuten, sondern auch von den Milizfeuerwehrangehörigen rege genutzt. Obschon die Atmosphäre unter Tage mit Kunstlicht nicht attraktiv ist, hält dies kaum jemanden vom Training ab. Die intensive Nutzung erfordert regelmässige Pflege, Wartung und eine vorausschauende Planung für den Geräteeinsatz.

Das Fitnessstraining «Sport & Spiel», welches jeweils am Donnerstagabend für alle Feuerwehrangehörigen angeboten wird, findet bereits das fünfte Jahr in der Turnhalle des Dula-Schulhauses statt. Nadia Speck von EFFECTIVE hat die Leitung des Trainings zu Beginn des Jahres erfolgreich übernommen. Alternativ zur Turnhalle bietet Nadia das Training je nach Teilnehmerzahl auch in ihrem Trainingsraum an. Ihre Art der Trainingsgestaltung verlangt den Teilnehmer\*innen so einiges ab und ist wohl gerade deswegen sehr beliebt.

Mit diesen Trainingsangeboten werden die Feuerwehrangehörigen zum Erhalt bzw. zur Steigerung ihrer körperlichen Fitness motiviert und aktiv unterstützt. Darüber hinaus werden sie regelmässig gemäss den Kriterien des Schweizerischen Feuerwehrverbandes auf die Tauglichkeit für den aktiven Feuerwehrdienst und die Atemschutztauglichkeit geprüft. So wurden im vergangenen Jahr 110 Feuerwehrleute von den Feuerwehrärztinnen und dem Feuerwehrarzt in Zusammenarbeit mit der Sportmedizin Hirslanden auf ihre Feuerwehrtauglichkeit und weitere Gesundheitskriterien beurteilt. Von den insgesamt 144 Atemschutzeingeteilten erfüllten 135 (94 %) die Anforderungen.



Angehörige der Feuerwehr am Stadtlauf 2025

## 3.8 Gemeindeführungsstab (GFS)

Der Feuerwehrkommandant und der Leiter Einsatzplanung & Prävention vertreten den Bereich Feuerwehr im Gemeindeführungsstab (GFS) der Stadt Luzern. Der Leiter Einsatzplanung & Prävention ist für die Ausbildung des GFS verantwortlich und vertritt bei Bedarf den Feuerwehrkommandanten.

Der GFS arbeitet in Krisen eng mit dem Kantonalen Führungsstab (KFS) und dem stadtinternen Krisenstab BENO (betriebliche Notfallorganisation) zusammen. Während der GFS sich um die Belange der Bevölkerung kümmert, ist der Stab BENO für die Lösung verwaltungsinterner Probleme, verursacht durch Notlagen, zuständig.

Im Jahr 2025 waren für den gesamten GFS keine Krisen zu bewältigen. Allerdings bedingte die Hochwassergefahr Ende Juli / Anfang August einerseits Beobachtungen der Situation (Wetterprognosen, Pegelstände, Überprüfung der Lage vor Ort) und andererseits mehrere Absprachen zwischen Feuerwehr, Chef GFS und Siedlungsentwässerung. Konkrete Schutzmassnahmen vor Ort waren jedoch keine nötig, da sich die Lage nach kurzer Zeit entspannte.

Nebst dem regulären Austausch liess sich der GFS im Frühlingsrapport über die Organisation des Notfallstabs der zentralen Informatikdienste (NOZ, ZID) informieren. Dies als Vorbereitung auf die im Herbst geplante gemeinsame Übung. Zudem erläuterte Martin Heller von Omnisafe die erweiterten Sicherheitsmassnahmen an der Fasnacht. Nach Mitgliederrotationen wurden die Neumitglieder im Oktober 2025 noch vor der jährlichen Übung in ihre Aufgaben eingeführt.

Auf Wunsch der Mitglieder wird ab 2025 zusätzlich zum Frühlingsrapport und der Herbstübung jeweils im Frühling und Herbst ein zweistündiges Training zu ausgewählten Themen durchgeführt. So diskutierte der GFS im Mai mehrere operative Themen, darunter Hilfsmittel und Hotlines. Im September wurde der ausserordentliche Schneefall vom 21. November 2024 aufgearbeitet, mit gegenseitiger Präsentation der Konzepte. Auf Einladung nahm auch ein Vertreter des Rettungsdienstes RD 144 teil.

Auf Wunsch der ZID beübte der GFS in seiner Herbstübung kombiniert mit der NOZ das Szenario «Ausfall IT der Verwaltung nach Stromausfall und angekündigtem Starkschneefall». Dabei waren einerseits die Folgen eines Stromausfalls im Gebiet «Chlistadt» durch den GFS und andererseits der IT-Ausfall im Stadthaus zu bewältigen. Die NOZ erarbeitete in ihrem notstromgestützten Führungsraum im Stadthaus Lösungen, um die Verwaltung trotz mehrtägigem Stromausfall wieder handlungsfähig zu machen. Der GFS musste im Ersatzstandort Ruopigen (Zivilschutzanlage) in Zusammenarbeit mit der Führungsunterstützung der Zivilschutzorganisation Pilatus (ZSOpilatus) die Probleme für die Stadt und deren Bevölkerung erkennen, beurteilen und die entsprechenden Entschlüsse fassen. Von der Übungsleitung wurden konkrete Ergebnisse wie Konzepte und Faktenblätter gefordert. Die Rapporte sicherten den Informationsgleichstand und dienten der Verabschiedung der erarbeiteten Konzepte. Die Übung wurde mit der Auswertung der Stabsarbeit und dem entsprechenden Erfahrungsaustausch mit dem IT-Leiter der Stadtverwaltung abgeschlossen.



Hochwasser 2025, St. Karliquai

### 3.9 Feuerwehrinspektorat und Partnerorganisationen

Das Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern ist Aufsichtsbehörde und ein wichtiger Partner in allen Fragen des Feuerwehrwesens, insbesondere der Organisation, Ausbildung und Beschaffung.

Eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit allen Partnerorganisationen ist für eine erfolgreiche Ereignisbewältigung und eine realitätsnahe Ausbildung ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sie geniesst einen hohen Stellenwert und wird auf allen Stufen bewusst gepflegt. Dazu gehören gemeinsame Übungen, Pflege persönlicher Kontakte, unkomplizierte Unterstützung bei Anliegen, offene Feedbackkultur und die gegenseitige Teilnahme an internen und öffentlichen Anlässen.

Insbesondere mit folgenden Partnerorganisationen wird eine enge Zusammenarbeit für die Ereignisbewältigung gepflegt:

- Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern
- Luzerner Polizei / Einsatzleitzentrale
- Rettungsdienst Luzerner Kantonsspital / Sanitätsnotruf Zentralschweiz 144
- Betriebsfeuerwehr Luzerner Kantonsspital
- Stützpunktfeuerwehren Emmen, Region Sursee, Erstfeld, Zug und Stans
- Nachbarfeuerwehren (Agglomeration)
- Zivilschutzorganisation ZSO Pilatus
- Strasseninspektorat Stadt Luzern
- zentras (Betrieb und Unterhalt Nationalstrasse)
- energie wasser luzern (ewl)
- Zentralschweizer Feuerwehrinspektorate

In der Feuerwache Kleinmatt ist täglich von 10 bis 22 Uhr ein Team des Rettungsdienstes des Luzerner Kantonsspitals mit einem Rettungswagen stationiert, um die medizinische Notfallversorgung in der Stadt durch kürzere Anfahrtszeiten zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und dem Zivilschutz unter einem Dach funktioniert sehr gut.



Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei



Rettungsdienst 144 in der Feuerwache stationiert



Einsatzübung Stützpunkt Rettung gemeinsam mit dem Rettungsdienst

# 4 Einsätze

## 4.1 Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei gemäss dem Alarmierungsschema der Feuerwehr Stadt Luzern nach den Vorgaben des Feuerwehrinspektorates der Gebäudeversicherung Luzern. Alle Alarme für die Angehörigen der Feuerwehr Stadt Luzern werden zeitgleich auf dem persönlichen Pager, den von den Feuerwehrleuten definierten Telefonanschlüssen sowie über die Connected Command App ausgelöst. Dadurch ist eine redundante Alarmierung sichergestellt.

Über die Connected Command App können die alarmierten Feuerwehrleute umgehend mitteilen, ob sie den Einsatz annehmen und sofort ausrücken

können oder ob sie verhindert sind. Dadurch erhält die Einsatzleitung schnell die Information, ob weitere Aufgebote notwendig sind. Zusätzlich werden auf dem Smartphone nebst der Alarmmeldung sofort der genaue Einsatzort auf der Karte sowie nahegelegene Hydranten angezeigt. Auf den Diensttelefonen der Pikettoffiziere und Berufsfeuerwehrleute werden zudem die zum Gebäude vorhandenen Einsatzpläne angezeigt.

Im Jahr 2025 funktionierten die Alarmierungssysteme stets einwandfrei. Das Konzept «Ausfall der Alarmierung Kanton Luzern» des Feuerwehrinspektorates mit einem einheitlichen Vorgehen für die Feuerwehren musste deshalb nie aktiviert werden.

## 4.2 Einsatzstatistik

	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd.
Einsätze alarmmässig	761	703	720	727	<b>749</b>	+22
davon Fehlalarme (aber Ausrücken Berufsfeuerwehr oder Teile der Milizfeuerwehr)	280	321	291	330	<b>287</b>	-43
Einsätze nicht dringend (Tierrettungen/-bergungen sowie techn. Einsätze als Pikettendienst für Tiefbauamt)	296	302	396	383	<b>372</b>	-11
Einsätze geplant (Bereitschafts- und Wachdienste)	149	262	287	317	<b>305</b>	-12
<b>Einsätze total</b>	<b>1'206</b>	<b>1'267</b>	<b>1'403</b>	<b>1'427</b>	<b>1'426</b>	-1
<b>Einsatzstunden total</b> (inkl. Berufsfeuerwehr)	<b>11'736</b>	<b>10'830</b>	<b>10'172</b>	<b>10'252</b>	<b>10'589</b>	+337

Im Berichtsjahr 2025 leistete die Feuerwehr Stadt Luzern insgesamt **1'426 Einsätze** – praktisch identisch mit dem Vorjahr (1'427). Die Zahlen bestätigen: Ein dauerhafter Rückgang des Einsatzaufkommens ist nicht zu erwarten.

Die **749 alarmmässigen Einsätze** stellen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr dar. In der über 300-jährigen Geschichte der Feuerwehr Stadt Luzern wurde dieser Wert nur in den Jahren 2005 und 2021 übertroffen – damals infolge von Starkniederschlägen und Hochwasser. Im Jahr 2025 blieben grössere Unwetterereignisse aus.

Die **372 nicht dringenden Einsätze** lagen leicht unter dem Vorjahreswert (-3,8 %). Dabei handelt es sich um Einsätze im Auftrag der Stadt Luzern:

Rettung verletzter oder Bergung toter Tiere sowie sicherheitsrelevante Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum. Diese werden als «Technische Hilfe Stadt» erfasst und beruhen auf einer Leistungsvereinbarung mit dem Tiefbauamt. Die geleisteten Einsatzstunden verdeutlichen die hohe Effizienz der Berufsfeuerwehr bei der Bewältigung zahlreicher Kleineinsätze.

33-mal wurde während eines laufenden alarmmässigen Einsatzes ein weiterer, nicht damit zusammenhängender Notfall gemeldet. Dank der bestehenden Pikettorganisation, raschen Absprachen und gezielten Zusatzaufgeboten konnte in allen Fällen umgehend reagiert und die nötige Hilfeleistung sichergestellt werden.



Bei 67 Alarmierungen brach die Feuerwehr das Ausrücken auf Grundlage einer durch die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei plausibilisierten Fehlalarmmeldung rechtzeitig ab. Diese Alarmierungen sind in der Einsatzstatistik nicht enthalten.

Sämtliche Einsätze wurden professionell, effizient und unter Einhaltung aller Vorgaben und Sicherheitsvorschriften bewältigt. Die Zusammenarbeit zwischen Berufs- und Milizfeuerwehr sowie den Nachbarfeuerwehren funktionierte einwandfrei.

Als Stützpunktfeuerwehr leistete die Feuerwehr Stadt Luzern auch Einsätze ausserhalb des Stadtgebiets – darunter Gebäudebrände in der Agglomeration, Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, Ölverschmutzungen auf dem Vierwaldstättersee, Drohnenaufgebote durch das Feuerwehrinspektorat sowie Strahlenwehrmessungen im Auftrag der Nationalen Alarmzentrale. Die Feuerwehr-Peers wurden einmal zur Betreuung von Einsatzkräften nach einem belastenden Ereignis angefordert.

Die **305 geplanten Einsätze** umfassten Bereitschaftsdienste an Grossanlässen wie der Fasnacht, dem Stadtlauf, dem Stadtfest und dem SwissCity-Marathon, feuerpolizeiliche Kontrollen, Verbindungs-offiziereinsätze bei Hochrisikospielen des FC Luzern sowie Wachdienste während Vorstellungen des Luzerner Theaters – letztere auf Vorgabe der Gebäudeversicherung Luzern.

Zusätzlich zur Einsatzstatistik leisteten Angehörige der Berufsfeuerwehr **22 First-Responder-Einsätze**. Dabei überbrücken sie bei Herzkreislaufstillstand das Zeitintervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit medizinischen Erstmassnahmen und erhöhen so nachweislich die Überlebenschancen der Betroffenen. Da diese Einsätze im Kanton Luzern nicht zum Grundauftrag der Feuerwehr gehören, werden sie separat ausgewiesen.



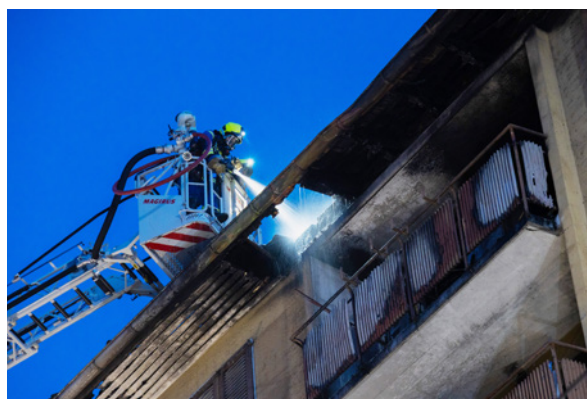
## Einsatzstatistik 2025 nach Einsatzart

Einsätze alarmmässig	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Brandbekämpfung	146	3'501
Elementarereignisse	19	114
Strassenrettungen / Personenrettungen bei Unfällen	2	71
Unterstützung mit Autodrehleiter z. G. RD 144	22	80
Technische Hilfeleistungen (Einsätze zugunsten Dritter wie z. B. bei Gasgeruch und Tierrettung)	219	1'603
Ölwehr	50	494
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	0	0
Strahlenwehr	1	14
Einsätze Bahnanlagen	0	0
BMA unechte Alarmer (Täuschungen, Störungen und eingedrückte Handtaster)	287	1'075
Diverse Einsätze	3	49
<b>Total Einsätze alarmmässig</b>	<b>749</b>	<b>7'001</b>
Einsätze nicht dringend	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Tierrettungen/-bergungen, technische Einsätze im öffentlichen Raum	372	815
<b>Total Einsätze nicht dringend</b>	<b>372</b>	<b>815</b>
Einsätze geplant	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste	240	2'654
Kontrollen und Führungen	65	119
<b>Total Einsätze geplant</b>	<b>305</b>	<b>2'773</b>

Im Berichtsjahr 2025 konnten **41 Personen und 10 Tiere** aus bedrohlichen Notlagen gerettet werden (Vorjahr: 16 Personen, 7 Tiere). Zur Unterstützung des Rettungsdienstes 144 führte die Feuerwehr Stadt Luzern zudem **22 Personenrettungen mit der Autodrehleiter** durch.

In vielen Fällen verhinderte das rasche Eingreifen der Berufsfeuerwehr und der Pikettgruppe der Milizfeuerwehr die Ausweitung eines kleinen oder mittleren Brandes.

Weitere Statistikangaben zu den Einsätzen befinden sich im Anhang auf **Seite 76**.



## 4.3 Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste

### Wachdienst Luzerner Theater

Der Wachdienst bei Vorstellungen im Luzerner Theater basiert auf einer Auflage der Gebäudeversicherung Luzern und wird durch zwei speziell instruierte Feuerwehrleute sichergestellt. Die Schulung der Wachleute findet jeweils Ende Juni, vor Beginn der neuen Theatersaison, statt. Im Berichtsjahr erfolgten mehrere Detailabsprachen zwischen Theater und Feuerwehr zu Sondermassnahmen – einerseits wegen der zwischenzeitlichen Schliessung und Sanierung des 1. Ranges aus Statikgründen, andererseits wegen Vorführungen ohne direkte Bühnensicht für die Wachdienstleistenden sowie geplanter Brandschutzschulungen für das Theaterpersonal.

### Bereitschaftsdienste bei Grossanlässen

Bei Grossanlässen mit hohem Besucheraufkommen – Fasnacht, Stadtlauf, Stadtfest und SwissCity Marathon Lucerne – wird ergänzend zum ständigen Ersteinsatzelement der Berufsfeuerwehr ein Bereitschaftsdienst der Milizfeuerwehr vor Ort organisiert. Ziel ist eine schnelle Intervention trotz hoher Personendichte in der Altstadt. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass im gesamten Feuerchutzgebiet – also in allen Stadtteilen – auch bei gesperrter Seebrücke ein Ersteinsatzelement innert 10 Minuten ab Alarmierung vor Ort ist. Dies entspricht dem vorgegebenen Sicherheitsstandard für dicht besiedeltes Gebiet. Die Koordination der Bereitschaftsgruppen obliegt einem Dienstoffizier in der Einsatzleitzentrale der Feuerwehr.

### Verkehrsdienst

Die Verkehrsabteilung der Feuerwehr unterstützt die Luzerner Polizei auf Gesuch hin bei Verkehrs-umleitungen und -sperrungen während Grossveranstaltungen.

### Verbindungsoffizier\*in

Bei Grossveranstaltungen leistet ein erfahrener Verbindungsoffizier bzw. eine erfahrene Verbindungsoffizierin mit Spezialausbildung Pikettendienst. Im Ereignisfall übernimmt er oder sie in der Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei die Koordination des Feuerwehreinsatzes. Während des SwissCity Marathon ist der/die Verbindungsoffizier\*in direkt in der Einsatzleitzentrale präsent, um gemeinsam mit den übrigen Verantwortlichen sofortige Massnahmen einleiten zu können.

Bei Hochrisiko-Fussballspielen ist ein erfahrener Feuerwehroffizier bzw. eine erfahrene Feuerwehroffizierin in der Swissporarena vor Ort. Er bzw. sie stellt die unmittelbare Koordination mit Polizei, Rettungsdienst und Fussballfunktionären sicher und sorgt dafür, dass die Anfahrt der Feuerwehr zu einem allfälligen Einsatzort die polizeilichen Begleitmassnahmen während der Fanmärsche möglichst wenig beeinträchtigt.

### UEFA Women's EURO 2025

Im Berichtsjahr war die Feuerwehr Stadt Luzern zudem in die Planungen für die UEFA Women's EURO 2025 (WEURO 2025) eingebunden, bei der drei Gruppenspiele in Luzern ausgetragen wurden. An den Spieltagen war jeweils ein/e Verbindungsoffizier\*in vor Ort präsent. Die dienstleistende Schicht der Berufsfeuerwehr wurde für diese Einsätze zusätzlich verstärkt.



Dienste		2024	2025
<b>Wachdienste</b> Luzerner Theater	Stunden	765	600
<b>Bereitschaftsdienste</b> bei Grossveranstaltungen	Stunden	1'399	1'362
<b>Pikettendienst Verbindungsoffizier*in</b> bei Grossanlässen	Stunden	200	200
<b>Verbindungsoffizier*in</b> bei Hochrisiko-Fussballspielen inkl. WEURO 2025	Stunden	25	72
<b>Verkehrsdienste</b> zugunsten Luzerner Polizei bei Grossveranstaltungen	Stunden	303	325
<b>Total</b>	<b>Stunden</b>	<b>2'692</b>	<b>2'559</b>

## 4.4 Impressionen von Einsätzen

Die folgenden Impressionen geben einen Einblick in die Vielseitigkeit der Hilfeleistungen im Jahr 2025.

### Brandbekämpfung

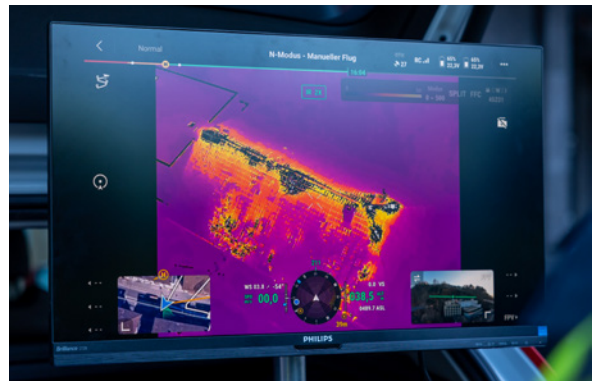
#### 18.01.2025 – Fahrzeugbrand, Littau

Ein Personenwagen stand in Vollbrand. Die Feuerwehr löschte das Fahrzeug unter Atemschutz und unterstützte das Abschleppunternehmen bei der Bergung.



#### 08.03.2025 – Dachstockbrand, Baselstrasse

Ein Wohnungsvollbrand griff auf den Dachstock über. Alle Bewohnenden wurden evakuiert und betreut, sämtliche Räume abgesucht. Mit dem Einsatz der Autodrehleitern konnte das Dach geöffnet und die Löscharbeit im Gebäudeinnern von aussen wirkungsvoll unterstützt werden.



#### 11.02.2025 – Wohnungsbrand, Friedenstrasse

Ein Wohnungsbrand mit starker Rauchentwicklung wurde unter Atemschutz gelöscht. Die Feuerwehr unterstützte anschliessend die Brandermittlung und leistete dabei Nachlöscharbeiten.



**14.05.2025 – Brand Baumaschine, Sagenmattstrasse**

Eine brennende Baumaschine mit starker Rauchentwicklung wurde unter Atemschutz mit kombiniertem Wasser- und Schaumeinsatz gelöscht.



**04.08.2025 – Brennende Gasflasche, Baselstrasse**

Eine Komposit-Gasflasche geriet in Brand. Unter vorsorglichem Brandschutz hat man die Flasche kontrolliert abbrennen lassen.



**07.06.2025 – Wohnungsbrand, Mühlemattstrasse**

Ein Brand im Erdgeschoss breitete sich über den Elektrokanal bis in den 2. Stock aus. Das Feuer wurde rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht.



**09.08.2025 – Brand Abfalleimer, Ruopigenring**

Ein brennender Abfalleimer wurde mit einem Kleinlöschgerät gelöscht und anschliessend mit der Wärmebildkamera auf Glutnester kontrolliert.



**11.08.2025 – Wohnungsbrand, Fluhmattstrasse**

Ein Wohnungsvollbrand mit starker Rauchentwicklung und Übergrißsgefahr auf weitere Wohnungen. Das gesamte Gebäude wurde evakuiert, das Treppenhaus belüftet und der Brand mittels zweier Druckleitungen von innen und aussen gelöscht.



**04.09.2025 – Dachstockbrand, Bodenhofterrasse**

Nach Blitzeinschlag Vollbrand des Dachstocks und der darunterliegenden Räumlichkeiten. Decken-, Wand- und Bodenverkleidungen wurden geöffnet, um den Brand und vorhandene Glutnester von innen und aussen vollständig ablöschen zu können.



**21.09.2025 – Wohnungsbrand, Baselstrasse**

Eine Person wurde aus der brennenden Wohnung gerettet, das gesamte Gebäude evakuiert und die Wohnung durch Innenangriff mit einer Druckleitung gelöscht.



**20.11.2025 – Gebäudebrand, Beromünster**

Die Feuerwehr Stadt Luzern unterstützte die Feuerwehr Michelsamt bei einem Gebäudebrand mit der Einsatzdrohne.



**24.09.2025 – Brand Pressmulde, Täschmattstrasse**

Der brennende Inhalt einer Pressmulde wurde vor Ort soweit möglich gelöscht. Den Transport zur Entsorgungsfirma begleitete die Feuerwehr und löschte das Brandgut bei der Entleerung endgültig.



## Strassenrettung

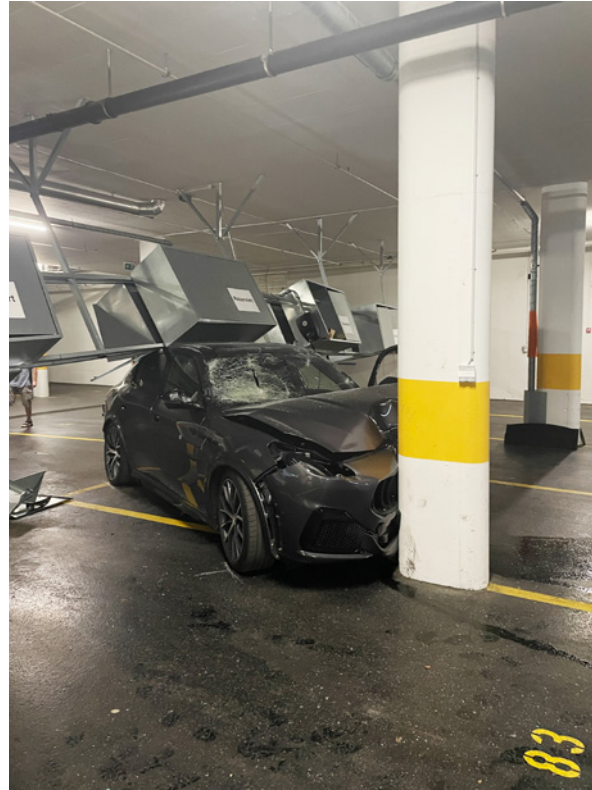
### 23.02.2025 – Fahrzeugbergung, Lützelmattstrasse

Ein Fahrzeug war eine Böschung hinuntergefahren und gegen eine Hauswand geprallt. Die Feuerwehr unterstützte die Luzerner Polizei bei Sicherung und Bergung.



### 18.08.2025 – Verkehrsunfall, Libellenrain

Nach einem Selbstunfall in einer Tiefgarage war ein Fahrzeug unter umgestürzten Metallschränken verkeilt. Die Feuerwehr unterstützte die Bergung.



## Tierrettung

### 07.05.2025 – Biberrettung, Luzern

Im Auftrag der Stadt Luzern und der Luzerner Polizei wurde ein Biber unter Anleitung des Wildhüters eingefangen und umgesiedelt.



## Seedienst

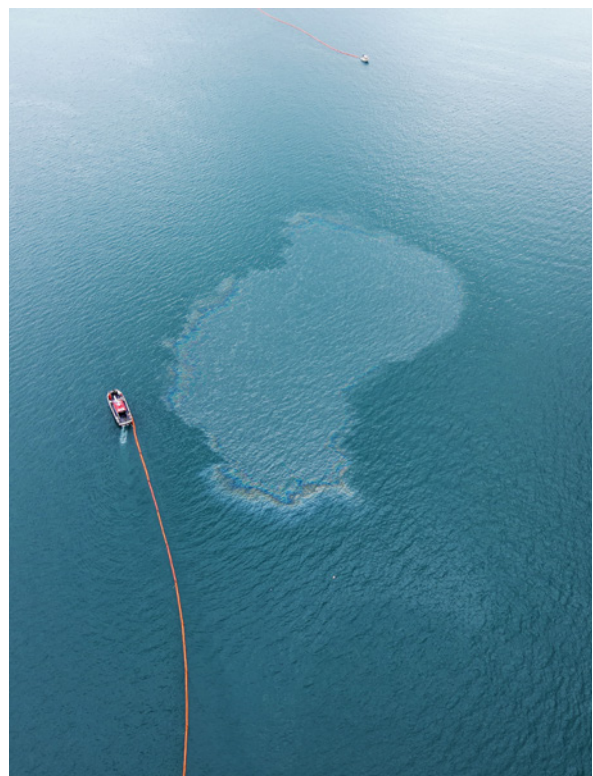
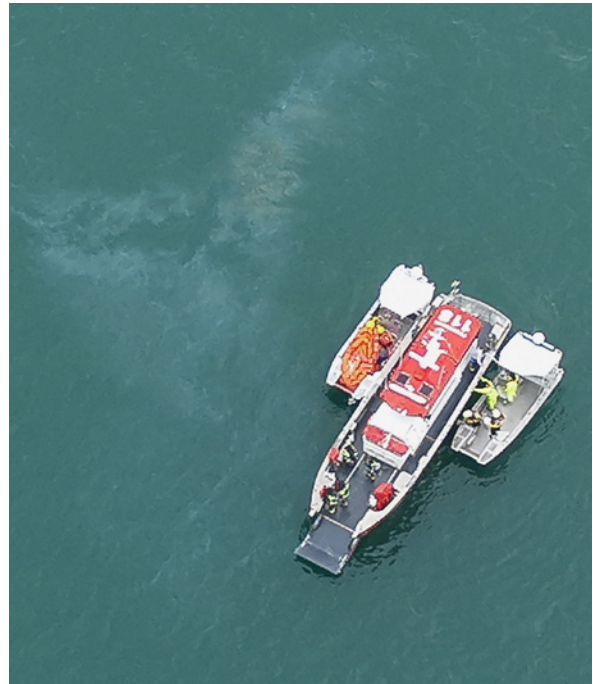
### 04.06.2025 – Ölwehreinsatz, Vierwaldstättersee / Greppen

Bei einem Verkehrsunfall an einer Uferstrasse floss Dieselöl über die Kanalisation in den See. Die Feuerwehr setzte mit zwei Booten Ölsperren ein, band das ausgetretene Öl mit Bindemittel und unterstützte die Einsatzleitung durch Überwachung des Schadensausmasses mit der Einsatzdrohne.



### 28.07.2025 – Notlandung Kleinflugzeug, Vierwaldstättersee

Ein Kleinflugzeug musste auf dem See notlanden. Die Feuerwehr zog Ölsperren um die Absturzstelle, fing ausgelaufene Medien auf und barg und fotografierte die Wrackteile. Sie baute die Gesamteinsatzleitung auf. Koordinations- und Kontrollflüge mit der Einsatzdrohne der Feuerwehr unterstützten die Suche nach dem Wrack.



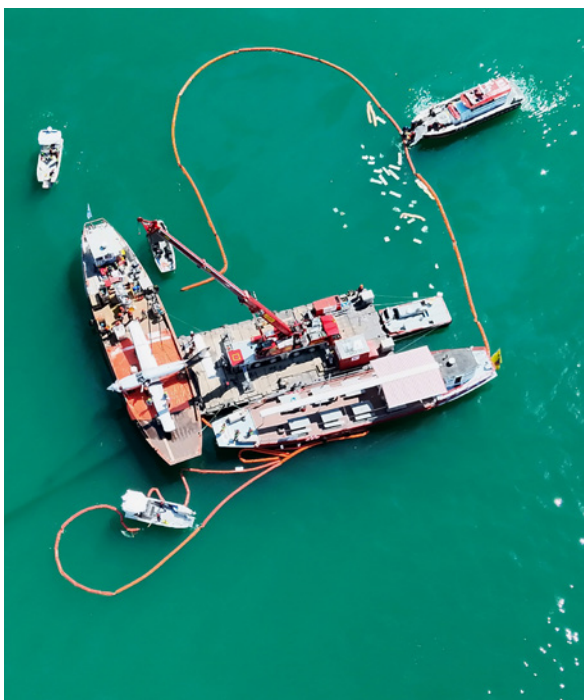
**16.08.2025 – Gesunkenes Boot, Weggis**

Die Feuerwehr Stadt Luzern unterstützte die Feuerwehr Seegemeinden: Ölsperren wurden um das gesunkene Boot platziert und dieses gesichert, um ein weiteres Absinken bis zur Bergung zu verhindern.



**26.08.2025 – Flugzeugbergung, Vierwaldstättersee**

Das am 28. Juli abgestürzte Kleinflugzeug lag in 100 Metern Tiefe. Im Auftrag der Bundesanwaltschaft und der SUST koordinierte die Luzerner Polizei die Bergung. Die Feuerwehr Stadt Luzern zog Seesperren und fing auslaufende Medien auf. Mit der Einsatzdrohne wurde der Einsatz koordiniert und überwacht. Mit der zweiten Drohne wurde das Bergungsunternehmen bei der Koordination des Bergungskrans unterstützt. Demontage der Flügel und Flugzeug für den Abtransport vorbereitet. Den Transport von Stansstad nach Alpnach begleitet und den Ablad im Hangar unterstützt.



## Technische Hilfeleistung

### 30.04.2025 – Rohrleitungsbruch, Kreuzbuchstrasse

Eine defekte Wasserleitung wurde abgestellt und Wasser aus der Tiefgarage abgepumpt. Die Feuerwehr koordinierte die Massnahmen mit ewl, der Luzerner Polizei und der Eigentümerschaft.



### 31.05.2025 – Methanaustritt, Lidostrasse

Die Feuerwehr unterstützte den technischen Dienst bei der Lecksuche: Mittels Lüftereinsatz und Messgerät wurde der austretende Stoff bestimmt und das Leck lokalisiert.



## Elementarereignis

### 1.09.2025 – Unwetter, Stadt Luzern

Nach einem Gewitter mit Sturmwinden leistete die Feuerwehr diverse Einsätze im Stadtgebiet: Umgestürzte Bäume wurden zersägt und von den Strassen geräumt; ein vom Blitz getroffenes Gebäude wurde mit der Wärmebildkamera auf Brandnester kontrolliert.



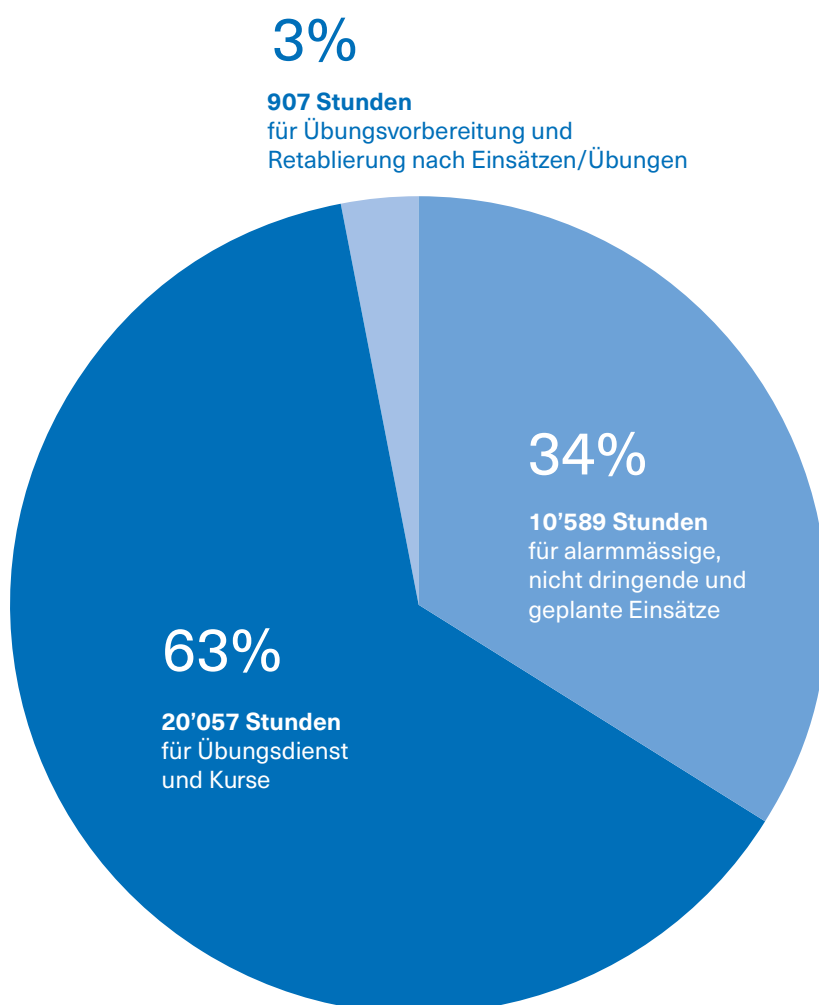
# 5 Ausbildung und Übungsdienst

Ein regelmässiger und gut organisierter Übungsbetrieb ist die Grundlage für professionelle und erfolgreiche Einsätze. Die Angehörigen der Feuerwehr trainieren an zahlreichen Fach- und Einsatzübungen das Feuerwehrhandwerk – damit sie im Ernstfall sicher, schnell und professionell handeln können. Ergänzend dazu besuchen sie regelmässig Fach- und Führungskurse verschiedener Organisationen.

Seriöse Vorbereitungsarbeiten der Ausbilder\*innen und einsatzbezogene Übungsdienste, unter Berücksichtigung der Ausbildungsmethodik, gewährleisten eine wirksame Ausbildung und eine hohe Motivation der Teilnehmenden.

## 5.1 Ausbildungs- und Übungsstatistik

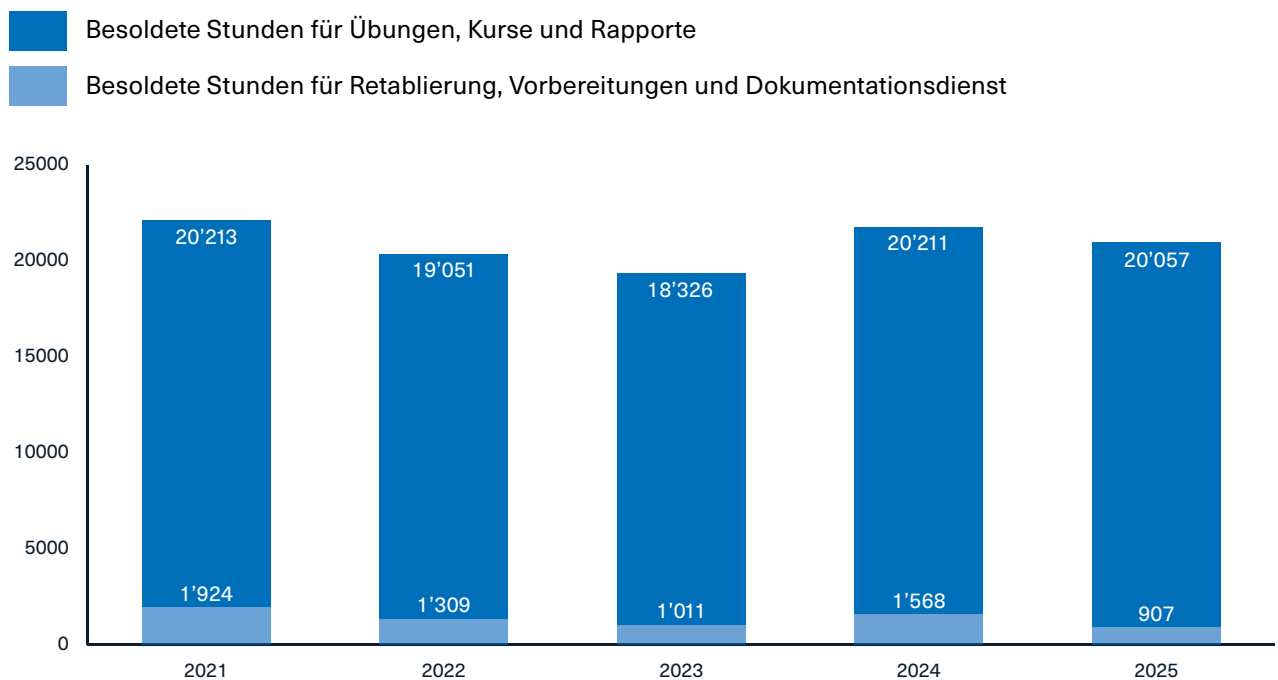
Der Gesamtaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 31'553 besoldete Stunden (Vorjahr 32'031), aufgeteilt wie folgt:



Das hohe Übungs- und Aus-/Weiterbildungsengagement ist zwingend notwendig, damit Einsätze auf dem geforderten professionellen Niveau bewältigt werden können. Die Feuerwehrleute müssen auf unterschiedlichste und anspruchsvolle Einsatzsituationen optimal vorbereitet sein.

Die umfassende Ausbildung der Berufsfeuerwehr ermöglicht es zudem, die Milizfeuerwehr von ausbildungsintensiven Aufgaben mit tiefen Einsatzzahlen – wie der Strahlenwehr – gezielt zu entlasten.

### Entwicklung der Aufwände in den letzten Jahren:



## 5.2 Vorgaben

### Für den Ausbildungsbetrieb gelten folgende Grundsätze:

- Die Ausbildungsinhalte in den Fachdiensten und der Kaderausbildung sind konsequent auftragsbezogen definiert.
- Die Übungen basieren auf dem Jahresprogramm der Feuerwehr Stadt Luzern. Die Termine für Übungen und Kurse sind allen Feuerwehrangehörigen vor Jahresbeginn bekannt.
- Bei den Ausbildungsthemen kommen die fachdienstspezifischen Mehrjahres- und Jahresplanungen zur Anwendung.
- Die Wissensvermittlung und Zielüberprüfung erfolgt nach den methodischen Schulungsgrundsätzen und der Ausbildungsmethodik gemäss den Empfehlungen des kantonalen Feuerwehrinspektorats.
- Wesentliche Erkenntnisse aus Einsätzen, Übungen, Kursen und Controllings werden im kontinuierlichen Verbesserungsprozess analysiert und fliessen wo nötig in die Mehrjahres- und Jahresplanung ein.

## 5.3 Inspektionen

Gemäss dem Inspektionskonzept vom kantonalen Feuerwehrinspektorat mit einem 4-Jahres-Turnus fand bei der Feuerwehr Stadt Luzern am 13. Oktober 2025 eine **Einsatzübungsinspektion** statt.

Inspiziert wurde die Einsatzkompanie I sowie Teile der Stabskompanie durch drei Instrukto\*innen vom Feuerwehrinspektorat anlässlich der jährlichen Kompanie-Einsatzübung. Überprüft wurden die Bereiche Vorbereitung, Durchführung, Übungsbesprechung, Retablierung, Erstellung Einsatzbereitschaft und Übungsabschlusses. Der Inspektionsbericht fiel

grossmeh\*heitlich sehr erfreulich aus. Die Übung war sorgfältig vorbereitet und das Szenario anspruchsvoll – Einsatzleitung und Mannschaft waren entsprechend gefordert. Verbesserungspotenziale zeigten sich bei der Einsatzführung, namentlich bei der Lageübersicht, sowie in der Kommunikation zur Ereignisbewältigung, insbesondere bei der Einbindung der Liegenschaftseigentümerin. Übungsbesprechung und Retablierung verliefen effizient und strukturiert. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in die Ausbildungsplanung 2026 eingeflossen.

## 5.4 Aus- und Weiterbildungskurse

An kantonalen und externen Kursen bildeten sich die Feuerwehrangehörigen laufend weiter. Die folgende, nicht abschliessende Übersicht zeigt die Vielseitigkeit der Aus- und Weiterbildung, die – im Gegensatz zu den Übungen – vorwiegend tagsüber stattfindet:

- **Einführungskurse** für neue Feuerwehrleute, Gruppenführer\*innen und Offizier\*innen.
- **Fachkurse** für Strassenrettung, Verkehrsdienst, Sanitätsdienst, Führungsunterstützung, Atemschutz (Gerätetragende, Truppführung, Gerätewarte), Fahrschulverantwortliche sowie zur Vorbereitung auf die C1/118-Theorieprüfung für Feuerwehrfahrzeuge über 3,5 Tonnen. – Weiterbildungskurse Kommandanten/Stellvertreter, Offiziere, Gruppenführer\*innen, Autodrehleiter-Maschinisten und Maschinistinnen und Atemschutz-Truppführer\*innen
- **Weiterbildungskurse** für Kommandant\*innen und Stellvertreter\*innen, Offizier\*innen, Gruppenführer\*innen, Autodrehleiter-Maschinist\*innen sowie Atemschutz-Truppführende.
- **Spezialkurse** für Tunnelbrandbekämpfung, Feuerwehr-Peers, Medienarbeit, Fahrsicherheit, medizinische Nothilfe (BLS-AED), Erden von Bahnanlagen, Absturzsicherung und Strahlenwehr.

Im Jahr 2025 wurden für die Kursausbildung insgesamt **4'332 Stunden** aufgewendet (Vorjahr 3'592).

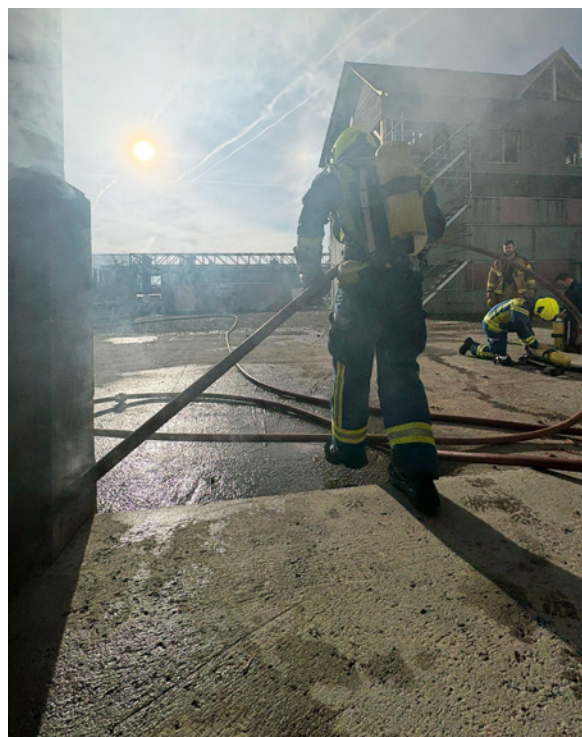


## 5.5 Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB)

Die Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) in Zürich bildet als nationales Kompetenzzentrum professionelle Rettungskräfte aus der ganzen Schweiz aus. Das Angebot umfasst die Lehrgänge dipl. Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter HF, Transportsanitäterin/Transportsanitäter mit eidg. Fachausweis sowie Berufsfeuerwehrfrau/Berufsfeuerwehrmann mit eidg. Fachausweis. Im Auftrag des städtischen Sicherheitsverbundes führt die HFRB unter der Leitung von Schutz und Rettung Zürich den Berufsfeuerwehrlehrgang für die Deutschschweiz durch.

Die angehenden Berufsfeuerwehrleute werden in drei Schulblöcken auf die vielseitigen Aufgaben einer Berufsfeuerwehr vorbereitet – in Themen wie Brandbekämpfung, Rettungsdienst, präklinische Versorgung von verletzten Personen, Atemschutz, ABC-Wehr und technische Hilfeleistungen. Dozierende aus verschiedenen Berufsfeuerwehren, externe Referentinnen und Referenten sowie Auszubildende vermitteln das Handwerk möglichst praxisnah und einsatzbezogen.

Im Berichtsjahr absolvierten zwei Berufsfeuerwehrleute der Feuerwehr Stadt Luzern den ersten Schulblock an der HFRB und schlossen diesen mit bestandener Modulprüfung erfolgreich ab. Darüber hinaus waren vier ausgebildete Berufsfeuerwehrleute an insgesamt 12 Tagen sowie zwei weitere im Pensum von 20 % als Dozierende in verschiedenen Fachbereichen tätig und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur praxisorientierten Ausbildung der nächsten Generation von Berufsfeuerwehrleuten.



## 5.6 Einblick in den Übungsdienst

Die jährlich rund **200 Übungen** – in der Regel Abendübungen von 19.30 bis 22.00 Uhr – decken folgende Bereiche ab:

**Einführungsübungen** für neue Feuerwehrleute, angehende Gruppenführer\*innen und Offizier\*innen sowie für die Fachdienste Atemschutz, Atemschutz-Langzeit, Wassertransport, Elementar/Waldbrand und Stützpunkt Rettung. **Grunddienstübungen** der Einsatzzüge 1–6, der Einsatzkompanien I und II sowie der Stabskompanie. **Fachdienstübungen** für Angehörige der Stabskompanie sowie der Fachdienste Atemschutz, Atemschutz-Langzeit, Wassertransport, Elementar/Waldbrand, Feuerwehr-Peers, Seedienst, Absturzsicherung, Motorfahrende und die Stützpunkte Rettung und Strahlenwehr. **Kaderübungen** für Gruppenführer\*innen, Offizier\*innen, Pikettoffizier\*innen, Dienstoffizier\*innen und Einsatzleitende Grossereignisse.

Für Übungen und Fahrschulen wurden insgesamt **15'725 Stunden** aufgewendet (Vorjahr 16'619). Ergänzend fanden Rapporte zur Einsatz-, Übungs- und Personalplanung sowie Projektsitzungen statt. Neue Fahrer\*innen und Bootsführer\*innen wurden an individuell vereinbarten Fahrschulterminen ausgebildet. Der Übungsbetrieb in den Bereichen Atemschutz und Grundausbildung wird laufend überprüft und bei Bedarf optimiert.

Im Berichtsjahr 2025 bildeten neben Brandbekämpfung, Rettung, Atemschutzeinsatz und Elementarereignissen die Detailausbildungen einen Schwerpunkt. An den ersten Zugsübungen wurden alle Eingeteilten gemäss Vorgaben des Feuerwehrinspektors in Erster Hilfe und im Umgang mit elektrischen Gefahren geschult. Die Offizier\*innen bereiteten sich an den Offiziersübungen auf ihre Lektionen im Grunddienst vor und gaben diese an den Kaderübungen als Lektionshaltende weiter – mit dem Ziel, die Gruppenführenden optimal auf ihre Rolle als Lektionshaltende an den Zugsübungen vorzubereiten.



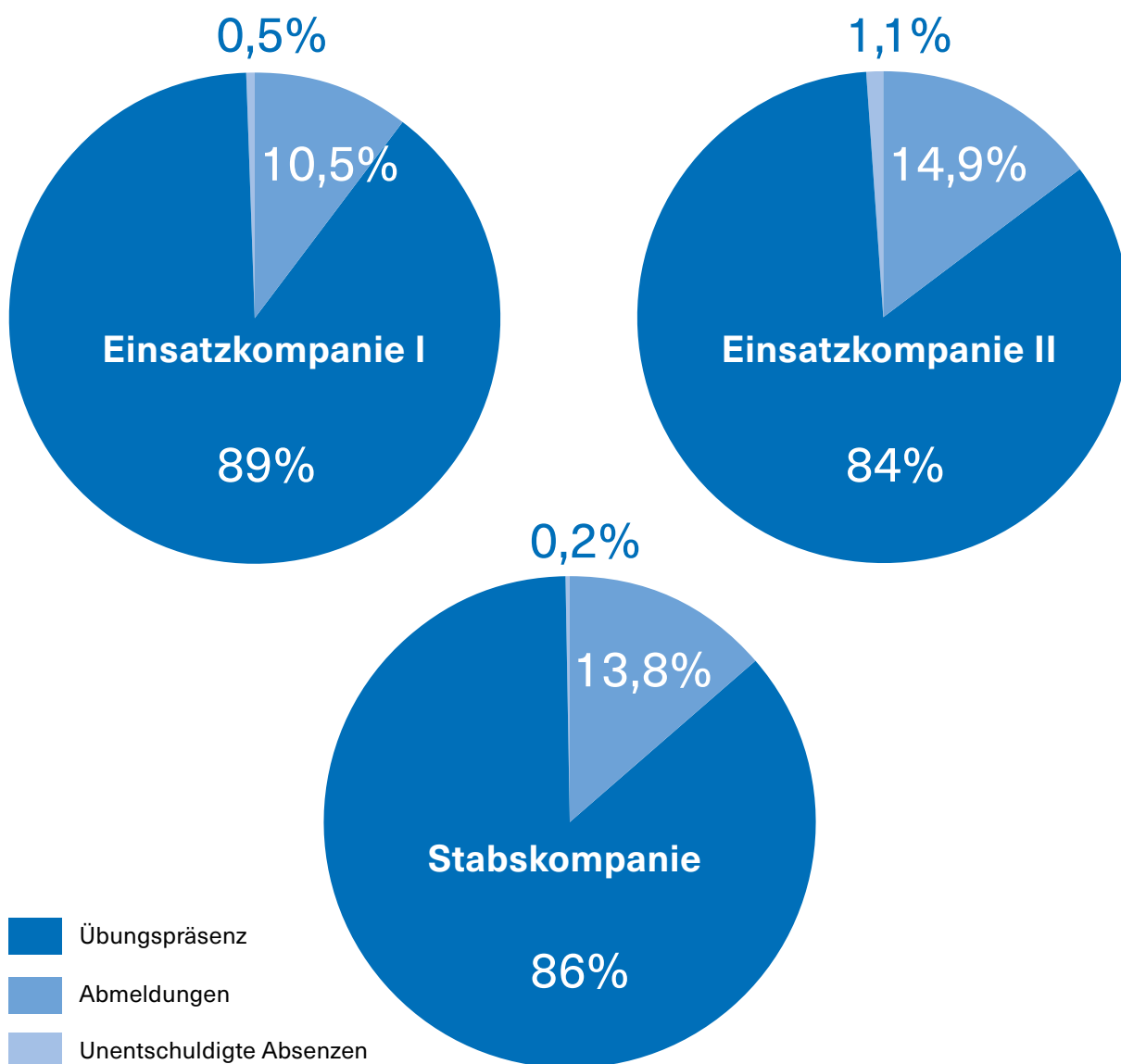


Die Einsatzleitenden erweiterten ihre Gebäudekenntnisse – unter anderem zu den Wohntürmen Allmend und der Franziskanerkirche – und vertieften die Taktik bei Spezialaufboten sowie den Umgang mit Kulturgütern. Ergänzend wurden Vorbereitung und Leitung von Einsatzübungen sowie taktische Fähigkeiten gezielt trainiert. Dienststoffizier\*innen und Einsatzleitende Grossereignisse beübten anspruchsvolle Führungsaufgaben anhand realitätsnaher Szenarien.

Der Chef Milizfeuerwehr und die stellvertretenden Kompaniekommandanten als Ausbildungsverantwortliche der Milizkompanien führen regelmässig Controllings an Übungen durch. Die Ergebnisse zeigen ein erfreuliches Bild: gut vorbereitete, lehrreiche und motivierend gestaltete Übungen. Verbesserungshinweise und Anregungen der Teilnehmenden fliessen laufend in die Ausbildungsplanung ein. Besonders hervorzuheben ist die hohe Fachkompetenz der Lektionshaltenden, die massgeblich zum Ausbildungserfolg und zur Motivation der Feuerwehrangehörigen beiträgt.



## Übungspräsenz 2025 (Stand 31. Dezember 2025)



Die Feuerwehr Stadt Luzern strebt im Milizsystem eine Übungspräsenz von mindestens 85 % an, Zielwert sind 87 %. Unentschuldigte Absenzen sollen unter 2 % liegen. Eine hohe Präsenz ist Voraussetzung dafür, dass die Feuerwehrangehörigen im Ernstfall optimal auf die Anforderungen am Ereignisort vorbereitet sind.

Im Berichtsjahr 2025 wurde mit einer Gesamtpräsenz von **86,3 %** das Mindestziel erreicht und gegenüber dem Vorjahr (85,7 %) leicht gesteigert. Die unentschuldigten Absenzen sind mit 0,6 % (Vorjahr 0,4 %)

erfreulich tief. Abmeldungen wegen Beruf, Ferien, Krankheit, Weiterbildung oder Engagements in anderen Organisationen lassen sich nicht vollständig vermeiden. Die Sensibilisierung für eine hohe Übungspräsenz bleibt eine Daueraufgabe und liegt in der gemeinsamen Verantwortung aller Feuerwehrangehörigen.

**Im Folgenden ein paar Impressionen aus dem Übungs- und Kursbetrieb:**



# 6 Projekte

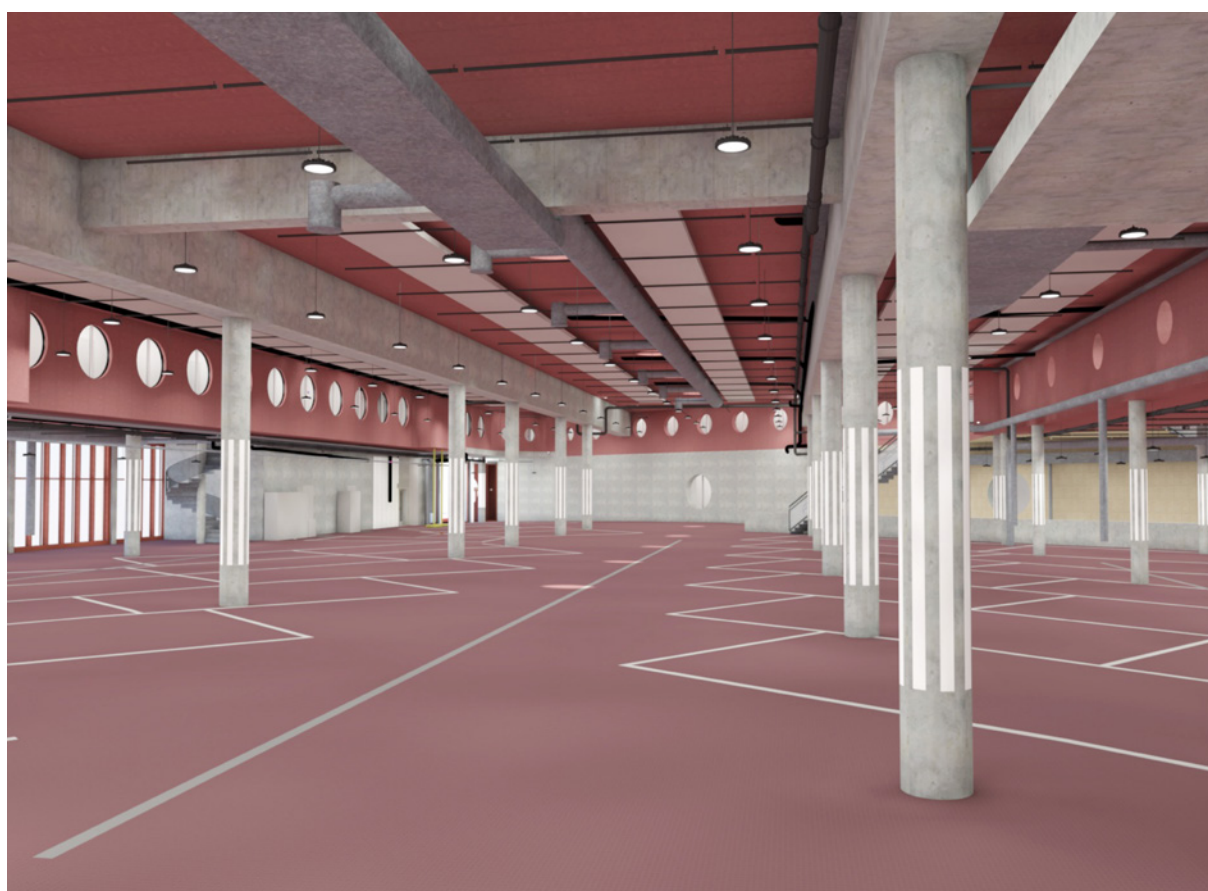
Das Führen und Realisieren von Projekten gehört bei der Feuerwehr Stadt Luzern zum Alltag. Durch Innovation und vorausschauendes Handeln kann die Feuerwehr frühzeitig auf neue Entwicklungen, Herausforderungen und Risiken reagieren. Im Vordergrund stehen Effizienz und Effektivität bei der Erfüllung aller Feuerwehraufgaben sowie die Attraktivität des Dienstes für Berufs- und Milizfeuerwehrangehörige. Nachfolgend sind bedeutende Projekte aus dem Jahr 2025 aufgeführt (Auflistung nicht abschliessend).

## 6.1 Neubau Feuerwache auf dem ewl-Areal

Die Planungsarbeiten für den Neubau der Feuerwache auf dem ewl-Areal waren im Jahr 2025 erneut intensiv und von zunehmendem Detaillierungsgrad geprägt. Der zentrale Meilenstein – die termingerechte Einreichung des Baugesuchs Ende Oktober 2025 – wurde erreicht.

Dazu waren umfangreiche Abklärungen notwendig: Signaletik, Verkehrsführung im Ein- und Ausfahrtbereich, mögliche Konflikte mit der geplanten

Fussgänger- und Fahrradbrücke vom Freigleis zur Fruttstrasse, der Nutzungsdruck auf den gemeinsamen Vorplatz von Feuerwehr und Zivilschutz, ein einheitliches digitales Zutrittssystem sowie feuerwehrtechnische Einbauten wie die Festlegung der Sprungschachtanlagen und vieles mehr. Das Baugesuch wurde vollständig und fristgerecht eingereicht. Der Baubewilligungsprozess und die weiteren Planungs- und Bauphasen werden mit Spannung erwartet.



Text leuchtend weiss  
wird durchgestossen und ist 1 cm vorstehend



**Position E19/E21/E23/E16**

Eingangsbeschriftung:  
Semitransparente weisse Folie  
wird von aussen Stehflügel  
der Glastür geklebt  
Firmenschriftung und Informationen  
werden per Folienplott auf diese  
Fläche geklebt.  
Format E19: 60cm x 150 cm  
Format E16 / E21 / E23: 30cm x 110 cm



Pos. H19 Pos. E19 Pos. F1 Pos. E21

16  
10  
19  
23

**Position F1**

Nasenschild:  
rechtwinklig zur Fruttstrasse  
Grundkonstruktion Metall  
dunkelrot lackiert, an Fassade abgestimmt  
Schrift leuchtend weiss  
Montage mittig der Lisen

80 cm

**Position H10 / H16 / H19 / H23**

Hausnummer:  
Metallkörper geschweisst und verputzt,  
lackiert und unsichtbar an Fassade montiert  
Versalhöhe: 80 cm  
Tiefe des Metallkörpers: 5 cm  
Ziffer lackiert hellgrau der Fassade abgestimmt



**Position F2**

Nasenschild:  
Parallel zur Fruttstrasse  
dunkelrot lackiert, an Fassade abgestimmt  
Schrift leuchtend  
Montage mittig der Lisen

100 cm

ABCDEFGG

**Position T1**

Torbeschriftung:  
semitransparente weisse Folie  
von aussen auf Glas geklebt

## 6.2 Organisationsanpassungen

Im Berichtsjahr wurden verschiedene organisatorische Anpassungen umgesetzt.

Die Zentralschweizer Feuerwehrinspektoren Konferenz (ZFIK) beauftragte aufgrund des Einsatzvolumens, des Koordinationsaufwandes sowie der Vorgaben der Strahlenwehr-Ausbildungsverordnung des EDI und des VBS eine Organisationsüberprüfung der Strahlenwehr Zentralschweiz. Das Ergebnis: Künftig übernimmt die Berufsfeuerwehr Luzern – anstelle der bisherigen Verbundlösung mit der Stützpunktfeuerwehr Erstfeld – die Aufgabe als **Strahlenwehr Zentralschweiz** alleinig. Diese Neuorganisation ist effizienter und kostengünstiger. Sie wurde 2024 von der Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und Direktorenkonferenz beschlossen. Die Berufsfeuerwehr hat die notwendigen Vorbereitungen in Ausbildung und Einsatzmaterial im Jahr 2025 abgeschlossen und ist ab 1. Januar 2026 bereit, diese Aufgabe eigenständig zu übernehmen.

Der **Seedienst** wurde bisher ausschliesslich von Milizfeuerwehrangehörigen getragen. Angesichts der Anforderungen an Tagesverfügbarkeit sowie der Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wurde der Seedienst im Jahr 2025 mit vier Angehörigen der Berufsfeuerwehr verstärkt. Ausbildung und Übungsdienst erfolgen für alle Bootsführenden einheitlich und gemeinsam.

Bei der Berufsfeuerwehr wurden zudem die **Grosstierrettung** sowie der **Ordnungsdienst Intervention Brand** – in Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei – eingeführt.

Bei der Milizfeuerwehr wurden die beiden per 1. Januar 2025 eingeführten **Fachdienste Atemschutz-Langzeit und Elementar/Waldbrand** konsolidiert. Beide Fachdienste haben sich bestens bewährt.

## 6.3 Umbau und Zusammenlegung der Kommandobüros

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit wurden Anfang 2025 Optimierungsmassnahmen für die Kommando-Büroräumlichkeiten geprüft. Nach einer fundierten Evaluationsphase unter Einbezug aller betroffenen Mitarbeitenden wurde Ende September 2025 mit dem Umbau begonnen.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Berufsfeuerwehrangehörigen wurden die Büros geräumt und der laufende Betrieb provisorisch in umgenutzte Räume – Bereitschaftsraum BF, Fourierzimmer und Leuenstübli – verlegt. Zahlreiche Arbeiten wurden in Eigenleistung durch den Verantwortlichen

Technik & Infrastruktur gemeinsam mit den Schichtdienstmitarbeitenden ausgeführt. Der Wiederbezug der umgebauten Büroräume erfolgte früher als geplant noch vor Jahresende.

Die neu gestalteten Räume überzeugen mit schallreduzierenden Elementen, einer offeneren Raumgestaltung, indirekter Beleuchtung, lichtdurchlässigen Glastrennwänden, Flachbildschirmen für Informationen und Besucherlenkung sowie einem elektronischen Zutrittssystem mit Gesichtserkennung. Die verbesserte Raumstruktur hat den gegenseitigen Austausch und die Zusammenarbeit spürbar gestärkt.

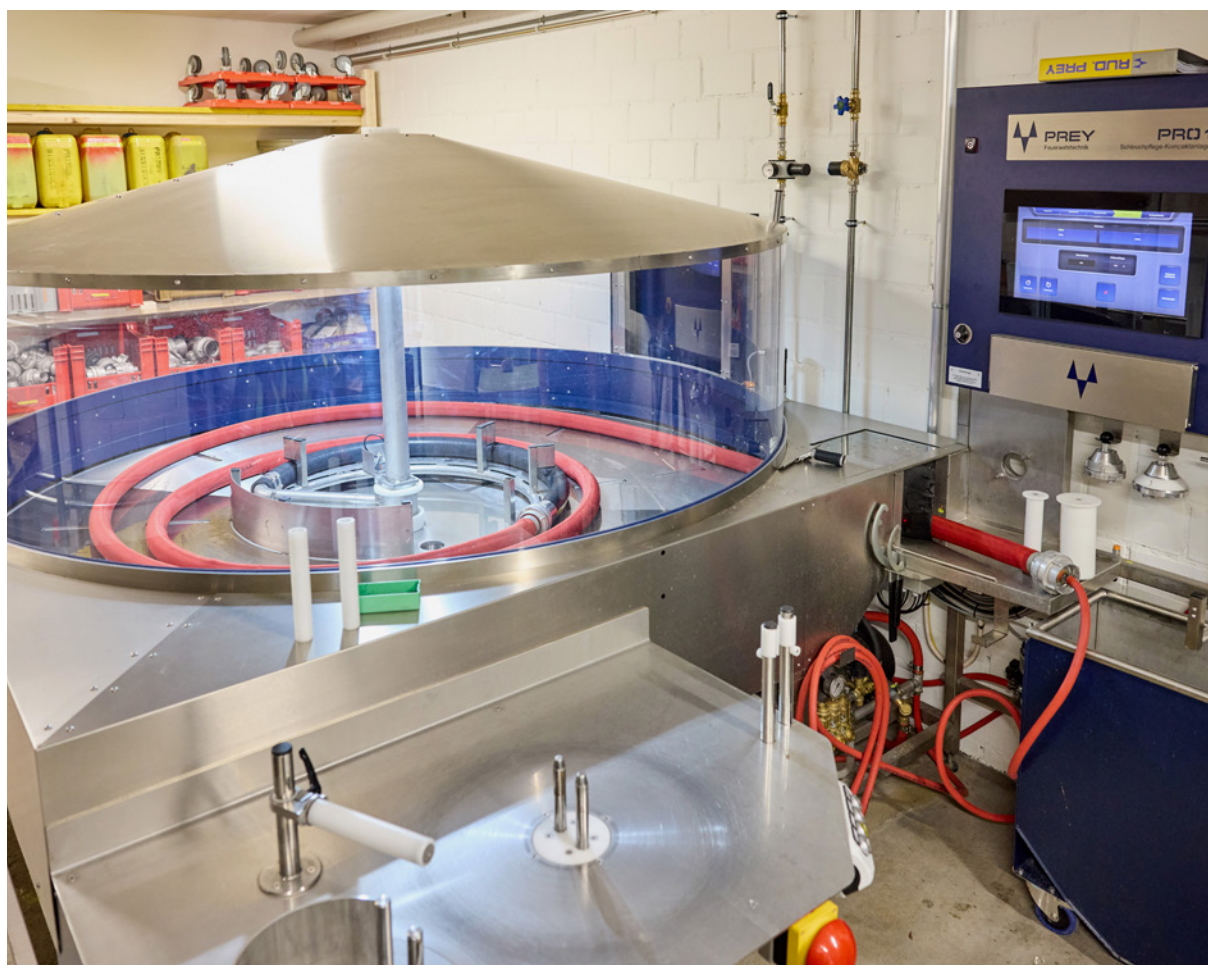




## 6.4 Neue Schlauchwaschanlage und Umbau Wäscherei

Nach über 25 Jahren Betrieb wurde die alte Schlauchwaschanlage Ende August 2025 ausser Dienst gestellt und demontiert, da keine Ersatzteile mehr verfügbar waren. Als Ersatz wurde eine moderne Anlage mit höherer Effizienz und geringerem Wartungsaufwand beschafft und planmässig montiert. Während der Einschulung der Mitarbeitenden durch den Verantwortlichen Technik & Infrastruktur wurden Mängel in Montage und Programmierung festgestellt, dokumentiert und zur Behebung an den Hersteller weitergeleitet. Die Anlage ist inzwischen im Regelbetrieb und überzeugt mit verbesserter Reinigungsleistung, energiesparender Technik sowie digitalen Möglichkeiten zur Dokumentation von Reinigungs- und Prüfintervallen.

Die neue Dimensionierung der Anlage bot die Gelegenheit, trotz beengter Platzverhältnisse eine räumliche Trennung von Schlauchwasch- und Wäschereibereich vorzunehmen. Mit einfachen baulichen Massnahmen wurde der Raum Ende 2025 geteilt. Die klarere Trennung der Arbeitsprozesse trägt zur Einhaltung der Einsatzhygienevorschriften bei.



## 6.5 Ersatz Heizungs- und Lüftungsanlage Feuerwache

Nachdem der Heizkessel der Feuerwache Kleinmatt im Herbst 2024 einen Defekt erlitten hatte, wurde provisorisch eine Pelletheizung im Freien betrieben. Aufgrund von Reklamationen der Nachbarschaft wegen Rauchemissionen musste diese durch eine Ölheizung ersetzt werden. Mit Ende der Heizperiode im Frühling 2025 wurde das Provisorium abgebaut; die Warmwasserversorgung überbrückte eine mobile Elektroheizung bis zur Installation der neuen Heizungslösung im Herbst 2025. Zusätzlich musste die Lüftungsanlage umfassend repariert und die Steuerung ersetzt werden. Angesichts des bevorstehenden Umzugs auf das ewl-Areal wurde in der Vergangenheit bewusst zurückhaltend vorsorglich in die Gebäudeinfrastruktur investiert.



## 6.6 Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen

Die im Jahr 2024 lancierten Ersatzbeschaffungen der Atemschutzfahrzeuge Florian 68 und Florian 69 wurden 2025 weiter vorangetrieben und die Fahrzeuge bestellt. Die Auslieferung ist für Frühling 2027 geplant.

Zusätzlich werden zwei weitere Fahrzeuge ersetzt: Das Fahrzeug der Technischen Abteilung (Florian 59, Baujahr 2003) hat seine Lebensdauer erreicht. Der Pickup Florian 21, der seit zehn Jahren primär für Kleineinsätze von der Berufsfeuerwehr genutzt wird, wird durch ein zweckgerechtes Kleineinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb abgelöst. Dieses soll künftig Einsätze wie Kleinbrände, Wasserschäden,

Liftrrettungen, First-Responder-Einsätze, das Einfangen von Tieren, das Auffangen von Betriebsstoffen bei defekten Fahrzeugen und das Räumen der Fahrbahnen von Hindernissen abdecken.

Für beide Projekte wurden Arbeitsgruppen aus Angehörigen der Berufs- und Milizfeuerwehr gebildet, welche die Bedürfnisse und Anforderungen in detaillierten Pflichtenheften konsolidierten. Die Ausschreibungen stiessen bei den Herstellern auf Interesse; nach Auswertung der Angebote wurden die Zuschlagsverfügungen erteilt. Die Auslieferung beider Fahrzeuge ist für Ende 2027 geplant.

## 6.7 Digitalisierte Fahrzeugverwaltung

Die bisherige Führung von Fahrtenbüchern auf Papier verursachte wiederholt Probleme: Schadenmeldungen erfolgten doppelt, Reparaturaufträge gingen verloren und in der Administrationssoftware LODUR kam es zu Doppelbuchungen bei Fahrzeugreservierungen. Mit der Einführung eines elektronischen Fahrtenbuchs und eines digitalen

Reservationskalenders wurden diese Prozesse im Jahr 2025 grundlegend optimiert. Die neue App-Lösung ermöglicht eine lückenlose Dokumentation von Fahrten und Schäden sowie eine transparente Verwaltung der Fahrzeugreservierungen – mit deutlich verbesserter Datenqualität und vereinfachter Handhabung.

**Feuerwehr Stadt Luzern Schweiz**  
**Fahrtenbuch Florian 3**

Angemeldet: Schirmer, Daniel

Mangel melden
+ Neuer Eintrag

**Aktueller Stand: 28329 km | Tank: 75%**

Dienstag, 21.04.2026

I→	18:30	Cattani, Nico	75%
	17 km	Übung	
📅	22:17	21.04 - 19:30   Allgemein   AS 3 EZ 1+6	

Weitere Fahrten ...

🚨 Aktuell bekannte Mängel
In Bearbeitung

Dienstag, 21.04.2026  
**Handlampe**  
 Handlampe halterung hinter ASG ganz links im Gerätefach runtergefallen neu ankleben.  
 Erfasst durch Cattani, Nico

Status geändert am Do., 23.04.2026

**Feuerwehr Stadt Luzern Schweiz**  
**Fahrtenbuch Florian 3**

Angemeldet: Schirmer, Daniel

Einsatz
Übung
Sonstiges

Übung wählen  
 27.04 - 19:00 | Allgemein | Of-Rapport 2 Kp S

**Start**

Datum\*  
 27.04.26

Zeit\*  
 19:00

km-Stand \*  
 28329

**Ende**

Datum\*  
 27.04.26

Zeit\*  
 15:31

km-Stand \*

**Tankfüllstand mind.**

0%

25%

50%

75%

voll

Getankt

**AdBlue**

Aufgefüllt

Niedriger Füllstand

Gewaschen

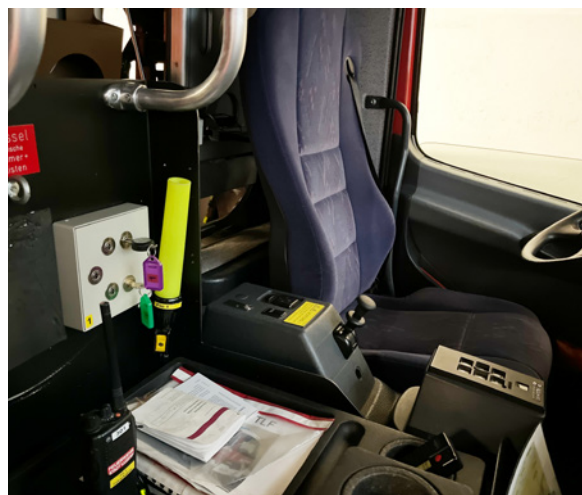
## 6.8 Umstellung auf elektronische Schlüsselrohre

Gebäude mit vorgeschriebenen Brandmeldeanlagen müssen der Feuerwehr jederzeit zugänglich sein – in der Regel über Schlüsselrohre mit Passpartout-Schlüsseln. Bisher trug der Dienstgruppenchef der Berufsfeuerwehr den universellen Schlüsselrohreschlüssel während der gesamten Schicht auf sich, was ein Sicherheitsrisiko darstellte.

Im Jahr 2025 wurden deshalb rund **400 mechanische Schlüsselrohrezylinder** durch elektronische Zylinder ersetzt. Die Feuerpolizei übernahm die aufwendige Koordination – inklusive Information der Eigentümerschaft, Vertragsanpassungen und Budgetierung. Den Austausch vor Ort führten Mit-

arbeitende der Berufsfeuerwehr durch. Drei zusätzliche Mitarbeitende bereiteten die Dossiers auf und aktualisierten die Daten in den Einsatzplansystemen.

Mit der neuen Lösung lassen sich elektronische Schlüssel zeitlich begrenzt aktivieren und spezifisch auf zugewiesene Zylinder programmieren. In Ersteinsatz- und weiteren ausgewählten Fahrzeugen ist ein Schlüsseltresor eingebaut, dem der Schlüsselrohreschlüssel im Einsatz entnommen werden kann. Das erhöht sowohl die Sicherheit als auch die Flexibilität bei Einsätzen und Bereitschaftsdiensten.



## 6.9 Verbesserte Löschwasserversorgung Littauerberg

Die Planung des Löschwasserbeckens auf dem Littauerberg erfolgt in Zusammenarbeit mit der städtischen Dienstabteilung Immobilien und unter Einbezug der Gebäudeversicherung Luzern. Nach Verhandlungen mit zwei Grundeigentümern konnte der Standort des Beckens geklärt und festgelegt werden. Im Jahr 2026 sind die Dienstbarkeit und die Entschädigung für den Grundeigentümer abschliessend zu regeln. Der Baubeginn ist für Herbst 2026 geplant.



# 7 Einsatzplanung und Prävention

## 7.1 Feuerpolizei

### Auftrag und Organisation

Die Feuerpolizei ist ein Bereich der Dienstabteilung Feuerwehr und setzt sich engagiert für die Gewährleistung der Brandsicherheit in der Stadt Luzern ein. Sie erfüllt den gesetzlichen Auftrag im baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutz sowie im Vollzug und in der Durchsetzung feuerpolizeilicher Vorschriften. Bei Grossveranstaltungen vertritt die Feuerpolizei bei den Vorbereitungen die Anliegen der Feuerwehr, verfügt die notwendigen feuerpolizeilichen Auflagen, prüft die Sicherheitskonzepte und sorgt für die Gewährleistung der Durchführung von Einsatzfahrzeugen in Notfällen.

Die Fallzahlen in den Bereichen Baugesuche, Beratungen und Bewilligungen sind in den letzten Jahren stetig und deutlich gestiegen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität hat auch der dafür notwendige Aufwand stark zugenommen. Zusätzlich führt der Wunsch nach kürzeren Bearbeitungszeiten für Baugesuche sowie die geplante Einführung der neuen schweizerischen Brandschutzvorschriften zu weiterem Arbeitsdruck.

Die im Jahr 2024 vom Grossen Stadtrat bewilligte zusätzliche Stelle für die Feuerpolizei hat sich sehr bewährt. Der Stelleninhaber wurde im Berichtsjahr berufsbegleitend zum Brandschutzfachmann mit eidgenössischem Fachausweis ausgebildet. Die weiterhin sehr hohe Arbeitsbelastung führte jedoch dazu, dass der Leiter der Feuerpolizei krankheitsbedingt länger ausfiel, was Ende Jahr zu zahlreichen Pendenzen führte. Zwei Schichtmitarbeitende, die als Brandschutzfachleute ausgebildet sind, überbrückten den Ausfall dank ihrer flexiblen und zusätzlichen Unterstützung.

### Baulicher Brandschutz

Die feuerpolizeiliche Beurteilung von Baugesuchen im Wohnungsbau ist eine hoheitliche Aufgabe der Feuerpolizei als Brandschutzbehörde. Im Jahr 2025 wurden 517 Baugesuche unter Einhaltung aller Vorgaben bearbeitet. Der Aufwand ist weiter gestiegen, was sich insbesondere in zahlreichen Vorabklärungen und Begehungen vor Ort zeigte.

Ende Jahr wurde bei der Gebäudeversicherung Luzern eine neue Software zur Bearbeitung der Baugesuche eingeführt, auf die die Feuerpolizei erstmals als externe Nutzerin Zugriff hat. Die Umstellung hat den Vorteil, dass bei den zu prüfenden Baugesuchen derselbe Wissensstand wie bei den Mitarbeitenden der Gebäudeversicherung besteht. Die Bearbeitung eines Baugesuchs mit neu einem statt bisher mit bis zu drei unterschiedlichen Softwareprogrammen vereinfacht die Aufgabe deutlich. Der Beratungsaufwand ist um 10 % gestiegen. Die hohe Komplexität vieler Fälle sowie wiederkehrende anonyme Gefährdungsmeldungen führten mit insgesamt 907 Beratungen zu einem erheblichen Mehraufwand.

Der Leistungsvertrag für die feuerpolizeilichen Rohbaukontrollen wurde vom bisherigen Kontrolleur aus gesundheitlichen Gründen per Ende Jahr gekündigt. Anton Amhof hatte seit 2019 hervorragende Arbeit geleistet, die sehr geschätzt wurde.

### Technischer Brandschutz

Ende 2025 waren in der Stadt Luzern insgesamt 691 Brandmeldeanlagen (BMA) installiert. Sie überwachen Gebäude auf einen möglichen Brandausbruch und sind direkt mit der Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei verbunden. Die Feuerpolizei erstellt und aktualisiert laufend die dazugehörigen BMA-Dossiers, welche im Alarmfall die Einsatzleitung mit wichtigen Informationen zur Lokalisierung des ausgelösten Melders unterstützen. Zusätzlich sind 121 freiwillige Anlagen erfasst, die im Ereignisfall über eine externe Alarmstelle eine Intervention der Feuerwehr auslösen. Zudem besteht mit dem Brandwarnsystem «Feuerwächter» ein weiteres freiwilliges Angebot. Vom Feuerwächter sind aktuell 50 Anlagen in der Stadt Luzern in Betrieb sind.

Die im Jahr 2024 veröffentlichte «Richtlinie Orientierungspläne – Brandmelde- und Sprinkleranlagen für den Feuerwehreinsatz» der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) führte zu deutlich mehr Rückmeldungen bezüglich veralteter Brandmeldepläne. Zahlreiche Pläne mussten zurückgewiesen und von Errichtenden überarbeitet werden. Bei 417 Gebäuden (Vorjahr 385) sind Schlüsselrohre eingebaut, die der Feuerwehr im Ereignisfall den Zutritt mittels Schlüssel ermöglichen. Dies entspricht einer erfreulichen Zunahme von 8 %. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Hinterlegung der Zutrittschlüssel weg von den BMA-

Dossiers hin zu den Schlüsselrohren umgestellt wird und bei neuen Brandmeldeanlagen sowie den «Feuerwächter»-Systemen zwingend ein Schlüsselrohr verlangt wird. Zudem werden immer mehr Schlüsselrohre freiwillig installiert, was sehr begrüsst wird.

Im Jahr 2025 wurde der Wechsel von mechanischen auf elektronische Schlüsselrohrzylinder umgesetzt (siehe Seite 49).

### Organisatorischer Brandschutz

Die Berufsfeuerwehr führte unter der Koordination des Leiters Einsatzplanung & Prävention im Berichtsjahr 34 Brandschutzschulungen (Vorjahr 30) mit 750 Teilnehmenden (Vorjahr 657) aus unterschiedlichen Betrieben durch. Seit dem Jahr 2024 werden aufgrund der begrenzten Personalressourcen vorwiegend nur noch stadtinterne Abteilungen sowie Partner- und Nonprofit-Organisationen berücksichtigt. Weitere Interessenten werden an Anbieter von Kleinlöschgeräten verwiesen, die ebenfalls Brandschutzschulungen anbieten.

Auch die Begleitung von Evakuationsübungen durch Feuerwehroffizierinnen und Feuerwehroffiziere liegt im Verantwortungsbereich des Leiters Einsatzplanung & Prävention. Im Ereignisfall ist eine effiziente und priorisierte Absprache zwischen einer Fachperson des betroffenen Betriebs und der Einsatzleitung der Feuerwehr von grossem Nutzen und kann die Ereignisbewältigung stark unterstützen. Deshalb werden Evakuationsübungen für alle interessierten Betriebe in der Stadt Luzern mit Beteiligung von Feuerwehroffizierinnen und Feuerwehroffizieren unterstützt. So wurden im Berichtsjahr insgesamt 12 (Vorjahr 22) Evakuationsübungen mit teilweise über 100 Teilnehmenden begleitet. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einer Sonderaktion bei den städtischen Schulen, von denen die meisten der begleiteten Übungen im Jahr 2024 stattfanden. Die Tipps der Feuerwehr wurden von den Betriebs-Verantwortlichen dankbar aufgenommen und haben sich schon vielfach bei Ernstfällen bewährt.

Vom Leiter der Feuerpolizei wurden 15 Notfallkonzepte überprüft und mit den Erstellenden besprochen. Diese Anfragen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.



## Veranstaltungen und Vollzug

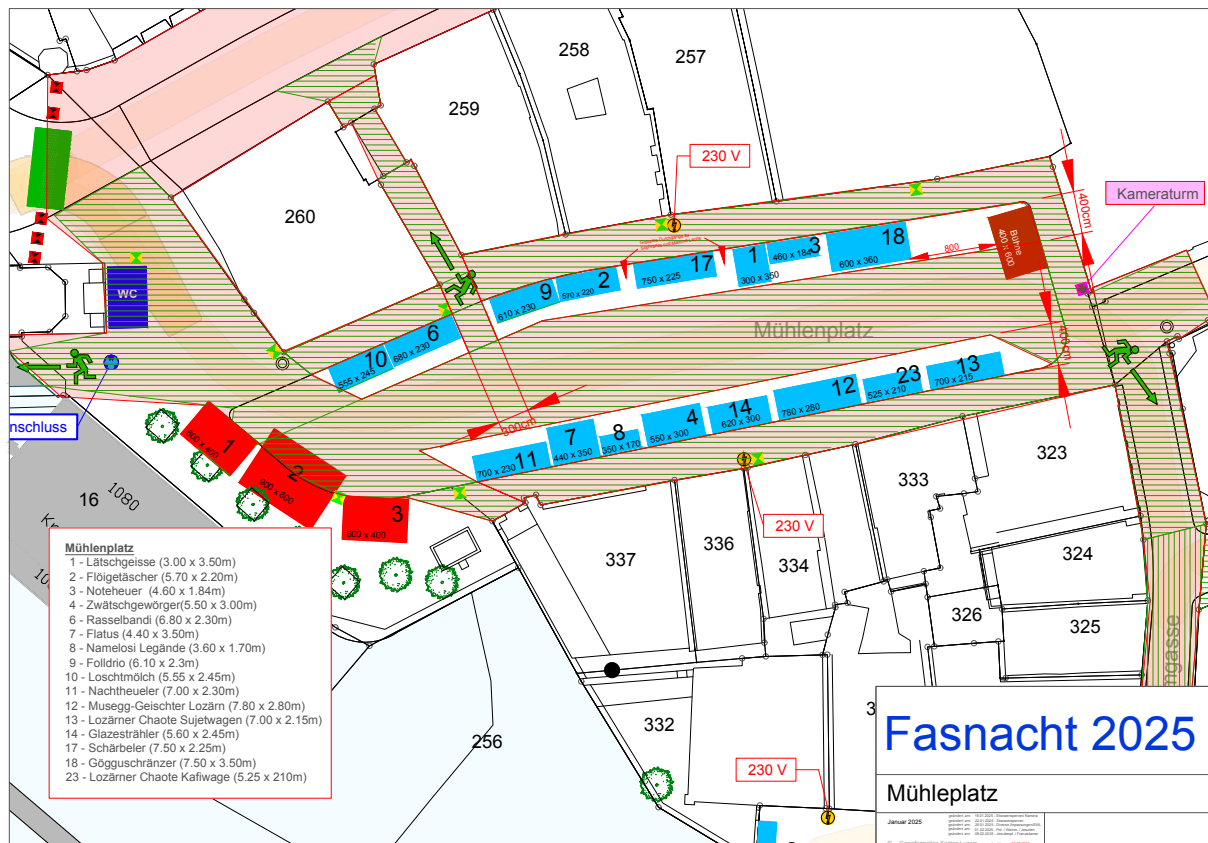
Bei den Bewilligungen von Veranstaltungen war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Insgesamt wurden bei 187 Veranstaltungen die Eingaben überprüft, Bewilligungen ausgestellt und 36 Abnahmen durchgeführt. Bei Grossanlässen nahm die Anzahl der Vor- und Nachbesprechungen deutlich zu. Dies ist auf gestiegene Besucherzahlen sowie auf zunehmende Gefährdungen und Risiken zurückzuführen. Auch die Anzahl der Abnahmen und Kontrollen bei Grossveranstaltungen ist leicht gestiegen. An der Fasnacht wurden 77 Lokale (Restaurants etc.) und 86 Verkaufsstände kontrolliert.

Bei den Kontrollen in Wohn- und Geschäftsbauten war ebenfalls ein deutlicher Anstieg festzustellen: Insgesamt wurden 66 Kontrollen durchgeführt (Vorjahr 43). Dies ist einerseits auf anonyme Gefährdungsmeldungen zurückzuführen, andererseits auf die periodischen KITA-Kontrollen.

## Unterstützung Einsatzplanung und Berufsfeuerwehr

Die Feuerpolizei unterstützte gemeinsam mit Schichtdienstmitarbeitenden der Berufsfeuerwehr im Jahr 2025 den Bereich Einsatzplanung beim Erstellen und Pflegen der Einsatzdossiers und der Interventionszugänge mit 1'596 Stunden (Vorjahr 1'080). Dies beinhaltet auch die Wartung der Schlüsselrohre, deren Umstellung auf ein elektronisches System (siehe Seite 49) und zahlreiche Fahrversuche in der engen Altstadt. Die Berufsfeuerwehr wurde bei Einsätzen, Aushilfe bei Vakanzen und Übungen von der Feuerpolizei mit 167 Arbeitsstunden unterstützt.

Die detaillierte Auflistung der verschiedenen Tätigkeiten der Feuerpolizei kann dem Anhang auf Seite 78 entnommen werden.



## 7.2 Einsatzplanung

Einsatzpläne mit ihren spezifischen und strukturiert bereitgestellten Informationen zu Gebäuden, Infrastrukturanlagen, Fahrgastschiffen, Naturgefahren und vielem mehr dienen der Einsatzleitung im Ereignisfall zur Bewältigung mit möglichst geringem Schadensausmass. Vor allem bei komplexen Notsituationen sind die sofortigen Informationen zu Zufahrten, Zugängen, Gefahren, Wertkonzentrationen, Kontakten, Besonderheiten und taktischen Hinweisen von sehr grossem Wert.

So kann nur schon die Nutzung des Gebäudeschlüssels, welcher in einem gesicherten Schlüsselrohr beim Hauptinterventionszugang hinterlegt ist, einen unverzüglichen Zutritt ins Gebäude bieten und dadurch im Extremfall Leben retten. Oder die Kenntnis von gelagerten Gasflaschen und ihrem Standort im Gebäude kann Feuerwehrleute vor Verletzungen schützen. In Einsatzplänen finden sich auch umweltrelevante Informationen, wie zum Beispiel zu Entwässerungsleitungen von Strassentunnels, welche bei auslaufenden Gefahrenstoffen helfen, Umweltschäden zu vermeiden. Detaillierte Informationen zu Kulturgütern mit Priorität bezüglich Werterhalt runden den umfangreichen Wissensschatz ab.

Spezielle Einsatzplanungen, z.B. für Nationalstrassen (Autobahnen), Bahnanlagen oder Kulturgüterschutz, werden durch Fachspezialistinnen und Fachspezialisten erstellt, mit denen ein reger Austausch stattfindet, um die komplexen Informationen einsatztauglich aufzubereiten. Sämtliche Einsatzpläne stehen in digitaler und in Papierform zur Verfügung.

Im Jahr 2025 erarbeitete der Bereich Einsatzplanung für die Grossanlässe im Zentrum der Stadt Luzern geeignete Interventionspunkte (6 Absprachepunkte)

und für den SwissCityMarathon zusätzlich spezielle Einschleusepunkte. Mit den 6 Absprachepunkten sind wichtige Teile der Schadenplatzorganisation (z. B. Standort Einsatzleitung, Rettungsachsen) als Möglichkeit vordefiniert. Die vordefinierten Einschleusepunkte dienen den Blaulichtorganisationen zur Entscheidung, wo sie im Bereich der Laufstrecke im Ernstfall am schnellsten und mit möglichst geringer Störung der Laufenden durchfahren können. Die Vorschläge wurden mit Polizei und Rettungsdienst abgesprochen, optimiert und finalisiert. Im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Einsatzplanung Nationalstrassen wurde auch die gemeinsame Erarbeitung der 6 Absprachepunkte vor den Tunnelportalen und Wasserübergabepunkte für die offenen Autobahn-Strecken (ohne Hydranten) im Kanton Luzern gestartet. Beide Projekte sollen im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

Das im Jahr 2024 gestartete Projekt Hindernisse (Erfassung und Vereinheitlichung von Hindernissen bei Zu- und Durchfahrten) wurde im November 2025 mit dem Dokument «Auflagen Hindernisse Stadt Luzern» abgeschlossen. Der koordinierte Bewilligungsprozess und Informationsfluss zwischen den städtischen Fachstellen und den Blaulichtorganisationen ermöglicht, dass die verschiedenen Arten von Sperren möglichst einheitliche Öffnungssysteme haben, um in Notfallsituationen ein schnelles Öffnen durch die Blaulichtorganisationen sicherzustellen. Die Aktualisierung der Hindernis-Liste ist nun eine Daueraufgabe der Feuerwehr; die Liste wird auch den Partnerorganisationen zur Verfügung gestellt. Mit der finalen Umsetzung des feuerwehrinternen Schlüssel-Verteilkonzepts auf den verschiedenen Fahrzeugen im Frühling 2026 ist auch die Öffnung der Hindernisse (sofern gemeldet und bekannt) gewährleistet.



Senkpoller, Überbauung Maihofhalde



Die verschiedenen Einsatzplanungen und Einsatzunterlagen sind nur wertvoll, sofern sie aktuell gehalten werden. So nimmt die laufende Aktualisierung von Einsatzdokumenten viel Zeit des Bereichs Einsatzplanung in Anspruch. Die Planung der Sicherheit an Grossanlässen und die Gestaltung der Übungen für den Gemeindeführungsstab sind weitere Daueraufgaben.

Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Erfahrungsaustausch (ERFA-Treffen) der Einsatzplanungs-Teams von den Berufsfeuerwehren (BF) Basel, Bern, Luzern und Zürich organisiert. Dieses erste Treffen in Bern wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt, weshalb beschlossen wurde, das ERFA-Treffen jährlich durchzuführen. Beim von der Feuerwehr Stadt Luzern organisierten Treffen im Jahr 2025 wurde vereinbart, dass sich auch die Berufsfeuerwehren von Biel, St. Gallen und Winterthur diesem ERFA-Treffen anschliessen und man künftig als «ERFA-Gruppe Einsatzplanung Deutschschweizer Städte» den Fachaustausch pflegt. Dies wurde auch der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) kommuniziert, um bei Vernehmlassungen von Richtlinien einbezogen zu werden. Das nächste ERFA-Treffen findet Ende Mai 2026 in Zürich statt.

Tätigkeiten des Fachbereichs Einsatzplanung & Prävention (Aufzählung nicht abschliessend):

Bereich	Tätigkeiten	Aufwand 2024 (Std.)	Aufwand 2025 (Std.)
Einsatzunterstützung	Aktualisierung Einsatzpläne	201	145
Einsatzunterstützung	Aktualisierung Einsatzunterlagen	157	160
Einsatzunterstützung	Stellungnahmen zu Baustellen, Absprachen, Kontrollen	64	87
Anlässe	Absprachen zu Grossanlässen, Planung Bereitschaftsdienste	163	298
Gemeindeführungsstab	Planung Ausbildung, Rapporte, Konzepte	48	94
Verschiedene	Planung/Durchführung von Übungen/Lektionen	100	108
Partnerorganisationen	Referate, Unterstützung Ausbildung, Absprachen	24	17
Projekte	Unterstützung interne und städtische Projekte	97	92
Brandschutzschulungen	Koordination und Administration	25	21
Evakuationsübungen	Koordination, Administration und Begleitung	82	36

## 7.3 Löschwasserversorgung

Gemäss Feuerschutzgesetz ist die Stadt Luzern als Gemeinde verantwortlich für die Sicherstellung der erforderlichen Löschwasserversorgung. Das städtische Löschwassernetz wird durch energie wasser luzern (ewl) unterhalten und laufend erneuert. Es besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr zur Festlegung der zweckmässigen Platzierung der Hydranten. Basierend auf einer Leistungsvereinbarung stellt die Berufsfeuerwehr im Auftrag der ewl die gesamte Hydrantenkontrolle sicher. Die Löschwasserversorgung wird mit sechs Wasserreservoirs und über 2000 Hydranten gewährleistet. Mit Ausnahme des Littauerbergs sind alle Stadtteile gut mit Löschwasser versorgt.

Der Abschluss des externen Projekts Deponieerweiterung Huob auf dem Littauerberg mit einem neuen, höher gelegenen Wasserreservoir ist auf Frühling 2027 geplant. Dieses neue Wasserreservoir verbessert die Löschwasserversorgung erheblich und macht zudem nur noch ein zusätzliches Löschwasserbecken (LWB) auf dem Littauerberg erforderlich. Für die Projektleitung beim Bau des LWB wurde ein Projektleiter vom Tiefbauamt der Stadt Luzern beigezogen. Die Vorabklärungen mit dem Grundeigentümer zum Standort und den Behörden waren aufwendig. Sie wurden Ende 2025 abgeschlossen. Im Januar 2026 erfolgt die Baueingabe, sodass das LWB spätestens im Herbst 2026 erstellt werden soll. Beide Projekte werden von der zuständigen Fachstelle der

Gebäudeversicherung Luzern unterstützt und begleitet. Seitens Feuerwehr Stadt Luzern wird das Projekt LWB vom Leiter Einsatzplanung & Prävention begleitet. Nach Abschluss der beiden Projekte wird aufgrund der stark verbesserten Löschwassersituation die Überarbeitung sämtlicher Wassertransport-Einsatzplanungen vom Littauerberg nötig.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Einsatzplanung wurden von der Berufsfeuerwehr sämtliche Hinweisschilder der Feuerwehr für den Wassertransport (Wegweiser, Standorte) auf ihren Zustand hin kontrolliert und wo nötig erneuert. Diese Hinweisschilder helfen dem Fachdienst Wassertransport im Einsatz zusammen mit den Einsatzplänen, den Leitungsverlauf und die Standorte vom Wasserbezug, der Motorspritze oder des Ausgleichsbeckens schnell zu finden.



## 7.4 Kulturgüterschutz-Kommission

Die Kulturgüterschutz-Kommission berät den Stadtrat in Fragen des Kulturgüterschutzes (KGS) von Immobilien und Mobilien. Unter anderem begutachtet sie die Sicherstellungsdokumentationen und Einsatzpläne für die Feuerwehr und den Zivilschutz. Der Feuerwehrkommandant ist von Amtes wegen in dieser Kommission vertreten. Der Themenschwerpunkt im Jahr 2025 war weiterhin die Erstellung fehlender KGS-Einsatzpläne von A-Objekten für die Feuerwehr und den Zivilschutz durch die städtische Abteilung Denkmalpflege und Kulturgüterschutz sowie der Aufbau eines Notfallverbundes unter der Leitung der Kantonalen Denkmalpflege. Der Notfallverbund ist ein Zusammenschluss von kulturgutbewahrenden Einrichtungen (Museen, Bibliotheken, usw.), die sich auf lokaler Ebene zur Bewältigung von Notfällen mit Material und Personal gegenseitig unterstützen sowie sich gemeinsam präventiv auf Notfälle vorbereiten und Erfahrungen austauschen. Dazu gehört auch die Kooperation mit der Feuerwehr und dem Zivilschutz.



Neu erstelltes KGS-Schutzmaterial-Modul

# 8 Einsatzmittel und Infrastruktur

Der Bereich Technik & Infrastruktur ist für den Unterhalt und die Pflege der Feuerwehrgebäude mit ihrer Technik und Infrastruktur, aller Feuerwehrfahrzeuge, der Gerätschaften und der Bekleidung verantwortlich. Für die Ausführung der Arbeiten werden hauptsächlich die Berufsfeuerwehrleute des Schichtbetriebs eingesetzt.

## 8.1 Beschaffungen

Für die Neu- und Ersatzbeschaffungen wurden im Jahr 2025 insgesamt 248'000 Franken aufgewendet.

Der Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Maschinen, Geräte und Werkzeuge  
**202'000 Franken**
- Arbeitskleider, persönliche Schutzausrüstung  
**46'000 Franken**

### Neubeschaffungen

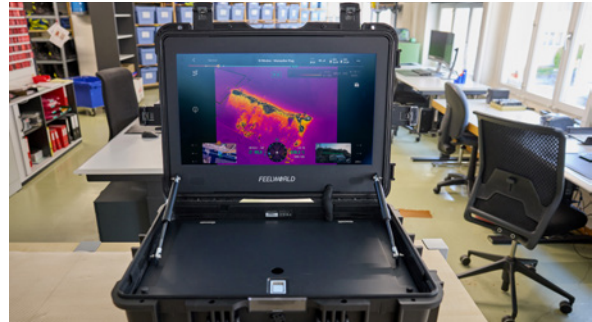
#### Neue Polycom-Funkgeräte

Die Polycom-Funkgeräte der Feuerwehren im Kanton Luzern wurden gemäss den Vorgaben vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz erneuert. Die Feuerwehr Stadt Luzern erhielt als Stützpunktfeuerwehr 25 neue Funkgeräte, um die Einsatzkommunikation sicherzustellen. Bei der Nutzung in den Pikettfahrzeugen traten Probleme mit den Ladestationen auf. In Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat wurden diese behoben.



#### Monitorkoffer für Drohnen

Zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten wurde ein transportabler Monitorkoffer für die Drohnen beschafft. Im Gegensatz zum fest installierten Equipment im Drohnenfahrzeug ermöglicht der Koffer eine flexible Bildpräsentation, insbesondere bei beengten Platzverhältnissen oder schwer zugänglichen Einsatzorten.



#### Radauswuchtmaschine

Einfache Fahrzeugreparaturen und wiederkehrende Unterhaltsarbeiten werden in Eigenregie durch die Schichtmitarbeitenden der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Dazu gehört unter anderem der Radwechsel bei den Pikettfahrzeugen zur Sicherstellung der ständigen Einsatzbereitschaft. Für diese Arbeit wurde eine Radauswuchtmaschine beschafft. Die neue Ausstattung ermöglicht eine präzise Wartung der Räder und trägt zur Effizienz des internen Fahrzeugunterhalts bei.



#### Ersatzbeschaffungen

- Schlauchwaschanlage (siehe Seite 46)
- 20 Stück Handfunkgeräte analog
- 12 Stück Wärmebildkameras für Berufsfeuerwehrleute und Pikettoffizier\*innen
- Drohne DJI Matrice 4TD
- Mobiles Steuermodul für 2 Schwerlastheber
- Spineboard, Puppe, Schlauchtasche
- 37 Stück Kabelrollen IP55 à 30 m

## 8.2 Feuerwehrgebäude

Nebst den üblichen Wartungs- und Servicearbeiten an den Gebäudeinfrastrukturen wurden in der Feuerwache Kleinmatt folgende Projekte (siehe Seiten 44-47) umgesetzt:

- Umbau und Zusammenlegung der Kommandobüros
- Neue Schlauchwaschanlage und Umbau Wäscherei
- Ersatz Heizungs- und Lüftungsanlage

Zudem wurde der Zutritt in die Feuerwache und die Kommandoräume für Mitarbeitende mit einer biometrischen Zutrittskontrolle per Gesichtserkennung ausgestattet. Dies ist sehr praktisch, da nicht mehr ständig der Schlüssel benutzt werden muss. Für Besucher\*innen, Lieferanten und Gäste kann die Türöffnung an den verschiedenen Eingängen neu vom Arbeitsplatz oder per Smartphone ausgelöst werden.

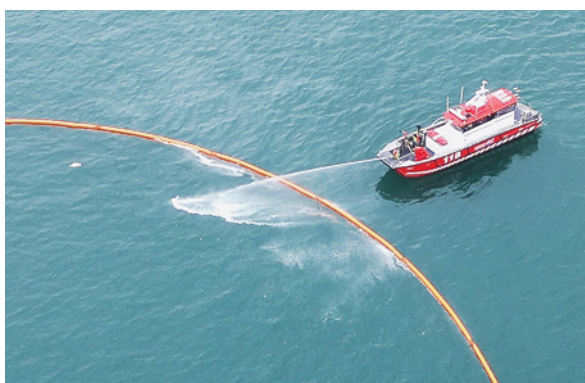
Aufgrund des Neubaus des Schulhauses Dorf im Stadtteil Littau wurde der alte Teil des Feuerwehrgebäudes Littau abgerissen. Die Fertigstellung des Ersatzbaus verzögert sich auf das Jahr 2026.



## 8.3 Fahrzeuge und Gerätschaften

An allen Fahrzeugen und Gerätschaften wurden die jährlichen Service- und Wartungsarbeiten vorgenommen. Die vorgeschriebene Elektrokontrolle wurde an allen elektrischen Gerätschaften durchgeführt. Ebenfalls wurden sämtliche Rettungs-, Sicherungs- und Hebeegeräte, Rundschlingen, Seile und Leitern geprüft. An den Atemschutzgeräten wurden durch das Feuerwehrzentrum die vorgeschriebenen Wartungs- und Prüfarbeiten vorgenommen.

Am Lösch- und Rettungsboot «Thor» waren grössere Unterhalts- und Reparaturarbeiten nötig.



## 8.4 Bekleidungen

Das Poolsystem für die Brandschutzbekleidung hat sich sehr bewährt. Weitere Feuerwehren haben Interesse an einer Beteiligung an diesem System bekundet. Die Feuerwehr Horw wird sich im kommenden Jahr im Rahmen der Ersatzbeschaffung ihrer Brandschutzbekleidung dem Poolsystem anschliessen. Die Betriebsfeuerwehr des Luzerner Kantonsspitals hat sich von Beginn weg an diesem System beteiligt.



# 9 Verbände und Vereinigungen

## 9.1 Feuerwehrverband Kanton Luzern

Der Feuerwehrverband des Kantons Luzern (FKL) fördert das Feuerwehrwesen und unterstützt die Feuerwehren des Kantons Luzern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Kommandant und der Chef Milizfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Luzern sind im Vorstand des FKL. Der Chef Milizfeuerwehr ist der Präsident des Verbandes und der Kommandant ist für das Veteranenwesen und die Medientrainings verantwortlich.

Die ordentlichen Geschäfte des Verbandes wurden am 29. März 2025 an der 130. Delegiertenversammlung in St. Erhard mit rund 600 Teilnehmenden behandelt. Einer der Höhepunkte der Delegiertenversammlung ist jeweils die Ehrung und Auszeichnung von Veteraninnen und Veteranen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst im Kanton Luzern. Im Jahr 2025 durften 70 Veteraninnen und Veteranen geehrt werden. Von der Feuerwehr Stadt Luzern erhielten zwei Kameraden die Veteranenurkunde mit einem kleinen Goldbarren (5 g).

Weitere Informationen zum FKL sind unter [www.fklu.ch](http://www.fklu.ch) abrufbar.

## 9.2 Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF). Die Vereinigung vertritt gemeinsam die Interessen der Berufsfeuerwehren der Schweiz und arbeitet mit den hoheitlichen Instanzen und dem Schweizerischen Feuerwehrverband partnerschaftlich zusammen.

Sie fördert den Gedankenaustausch in allen für die Berufsfeuerwehren wichtigen Angelegenheiten. Als Mitglied des Schweizerischen Feuerwehrverbandes unterstützt sie diesen in Belangen der Ausbildung und Ausrüstung. Sie fördert die Berufsausbildung und pflegt die Verbindung zu feuerwehrrahmen Institutionen im In- und Ausland und arbeitet mit diesen bei Bedarf zusammen.

Im Jahr 2025 wurden unter anderem folgende Themen verfolgt bzw. weiterverfolgt:

- Organisation der Arbeitswelt Feuerwehr (OdAFW), welche die Berufsprüfungen organisiert: Überarbeitung Statuten, neues Spesenreglement und Finanzen
- Weitere Stärkung des Netzwerks für Ausbildungsverantwortliche in den Berufsfeuerwehren

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist im VSBF gut integriert. An den drei Mitgliederversammlungen pro Jahr nehmen die Feuerwehrkommandanten teil. Das Netzwerk bringt wertvolle Impulse und Kontakte. Im Jahr 2025 gab es folgende Schwerpunkte für den Kommandanten der Feuerwehr Stadt Luzern:

- VSBF-Vertreter in der ständigen Fachkommission Technik der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)
- VSBF-Vertreter im Koordinationsgremium der gesamtschweizerischen Versicherungslösung für Feuerwehrangehörige

## 9.3 Städtevereinigung für rettungsdienstliche Zusammenarbeit

Die Städtevereinigung bezweckt, die rettungsdienstliche Zusammenarbeit und die gegenseitige Hilfe zu fördern und zu regeln, die Effizienz der Rettungsdienste zu steigern sowie ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Die Vereinbarung besteht zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Städten Zürich, Bern, St. Gallen, Winterthur und Luzern. Die Zusammenarbeit erfolgt insbesondere:

- in der Ausbildung des Berufspersonals,
- bei der Beschaffung und Bewirtschaftung von Material und Ausrüstung,
- bei der Koordination und der Zurverfügungstellung einzelner Elemente,
- bei Grossanlässen,
- bei Grossereignissen und Katastrophen,
- bei der Interessenvertretung der rettungsdienstlichen Profiorganisationen auf nationaler Ebene.

Der Feuerwehrkommandant vertritt in den Arbeits-sitzungen die Stadt Luzern. Einmal jährlich findet die Behördensitzung statt, bei der sich die zuständigen Stadt- und Regierungsräte über den Stand der laufenden Projektarbeiten informieren lassen und Anträge behandeln. Im Jahr 2025 fand die Behördensitzung in Bern statt. Es wurden unter anderem folgende Themen bearbeitet:

- Preisüberprüfung Lehrgang Berufsfeuerwehr-frau/-mann an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe
- Berufsbild Präklinische\*r Fachspezialist\*in
- Strategieentwicklung VSBF
- Women's EURO 2025
- Ausblick European Song Contest in Basel

# 10 Öffentlichkeitsarbeit

## 10.1 Mitteilungsblatt Führtorn, Website und Social Media

### Führtorn

Das Magazin Führtorn erscheint dreimal jährlich und informiert die Leserschaft mit vielseitigen Beiträgen über die Feuerwehr Stadt Luzern. Alle Ausgaben stehen auf der Website [www.fwluzern.ch](http://www.fwluzern.ch) als E-Paper sowie zum Download als PDF-Datei zur Verfügung. Das Redaktionsteam leistet mit seiner engagierten Arbeit einen wertvollen Beitrag zur gelebten Feuerwehrcultur.



### Website

Der überarbeitete Webauftritt [www.fwluzern.ch](http://www.fwluzern.ch) im neuen Farbschema Blau-Weiss hat sich etabliert. Klarer Kontrast und optimierte Lesbarkeit – insbesondere auf mobilen Endgeräten – werden von den Nutzerinnen und Nutzern positiv aufgenommen.

### Social Media

Im Berichtsjahr 2025 lag der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit auf den Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook und LinkedIn. Die Resonanz war bemerkenswert: Allein auf Facebook wurden über eine Million Aufrufe verzeichnet und die Followerzahlen stiegen auf allen Plattformen deutlich an. Einblicke in Übungen und Einsätze sowie Sonderbeiträge wie der Feuerwehr-Adventskalender stiessen auf grosse Aufmerksamkeit. Ein engagiertes Team sorgt kontinuierlich für zahlreiche, abwechslungsreiche und professionell aufbereitete Inhalte.



## 10.2 Zu Besuch bei der Feuerwehr

Besuchsanfragen können über das Kontaktformular auf der Website [www.fwluzern.ch](http://www.fwluzern.ch) in der Rubrik «Öffentlichkeitsarbeit» eingereicht werden. Das Onlineformular hat sich bewährt: Wesentliche Informationen werden bereits im Vorfeld ausgetauscht, was sowohl den anfragenden Gruppen als auch dem Team der Zentralen Dienste & Finanzen die Vorbereitung erleichtert.

Im Berichtsjahr 2025 besuchten insgesamt **719 Personen** die Feuerwehr Stadt Luzern. Bei Rundgängen durch die Feuerwache erhielten sie Einblick in die Organisation und das vielseitige Aufgabenspektrum der Feuerwehr und besichtigten Fahrzeuge, Einsatzmittel und Räumlichkeiten aus nächster Nähe.

Ein besonderes Highlight bildeten die Ferienpasswochen im Sommer: **215 Kinder** erlebten die Feuerwehrarbeit praxisnah, probierten Löschgeräte selbst aus und erhielten altersgerechte Hinweise zum richtigen Verhalten im Brandfall.



## 10.3 Medienarbeit

Bei grösseren Einsätzen informiert die Feuerwehr Stadt Luzern die Medien sowohl direkt vor Ort als auch über Medienmitteilungen. Die Kommunikation erfolgt in enger Abstimmung mit Polizei und Staatsanwaltschaft. Mit Medienschaffenden aus Print, Online, Radio und Fernsehen pflegt die Feuerwehr eine konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Im Berichtsjahr wurde über verschiedene Einsätze in lokalen Zeitungen und Radiosendern, im Zentralschweizer Fernsehen sowie auf Online-Portalen und in der Schweizerischen Feuerwehr-Zeitung «118 swissfire.ch» berichtet. Die Berichterstattung war durchwegs sachlich und korrekt. Medienanfragen zu Präventionsthemen bearbeiteten die Mitarbeitenden der Feuerpolizei in enger Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung Luzern.

Von der Tiefe auf den Neuen



Gut einen Monat nach seiner Notwasserung wurde das Flugzeug gestern vom Grund des Vierwaldstättersees geborgen. Gegen hundert Einsatzkräfte waren an dieser aussergewöhnlichen Aktion beteiligt. Nun wollen Spezialisten die Flugdaten auswerten, um die Unfallursache zu ermitteln. 17

## Flug ab Buochs endet im Vierwaldstättersee

Gestern Morgen ist ein Flugzeug in den See gestürzt. Der Pilot und seine Begleitung wurden lebend geborgen.

### Marinabüro

Bei Kehrseiten im Kanton Nidwalden ist am Montagvormittag ein Kleinflugzeug in den Vierwaldstättersee gestürzt. Wie die Luzerner Polizei auf Anfrage bestätigte, ereignete sich der Absturz gegen 9.45 Uhr im Bereich des sogenannten Kehrseiten. Das Flugzeug setzte zu einer nordöstlichen Wasserlandung auf Stahlseilern im Gebiet zwischen dem Hüggenstock und Hertenstein an – im Anschluss vermark es im See.

Die beiden Insassen wurden von einem Boot der Nidwaldner Seepolizei gerettet, sagt Vank Probst, Mediensprecher der Luzerner Polizei. Der Pilot, ein 78-jähriger Mann aus Österreich, blieb unverletzt. Seine Begleitung, eine 55-jährige Schweizerin, wurde verletzt ins Spital gebracht. Aussergewöhnlich war der Pilot vor dem Regionanflug und startete beziehungsweise landete oft auf dem Flugplatz Buochs, wie ein Blick in die Flugwegpläne auf dem Flugplatz zeigt.

Bei der verunglückten Maschine handelt es sich um ein in Deutschland registriertes Flugzeug des Typs TRM 940. Dieses ist eine schnelle, einmotorige Turboprop-Maschine, die für ihre hohe Geschwindigkeit und Reichweite bekannt ist.

### Erster Flug wurde abgebrochen

Am Montagmorgen war es zum ersten Mal vom Flugplatz Buochs aus gestartet. Das Ziel war der Flughafen Fribourg in der Schweiz. Es sollte ein Tagmarathon werden, die Rückfahrt in die Schweiz war für den späten Nachmittag geplant – doch so weit kam es nicht. Schon beim ersten Flug musste der Pilot nach rund zehn Minuten abbrechen und in die See landen. Beim zweiten Start nahm die Maschine Kurs in nordöstliche Richtung, stürzte jedoch kurz darauf ab.

Angeregungen aus Kanada berichten unserer Reporterin

vor Ort in Kehrseiten, sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

«Am Morgen wurden mehrere Boote von verschiedenen

Stellen abgesetzt», sagt Vank Probst: «Dabei lässt sich nicht genau sagen, wer zuerst alarmierte.» Feuerwehr, Polizei, Probst und ein Helikopter rückten rasch zur Unglücksstelle an. Die Einsatzkräfte sprengten die mutmassliche Absturzstelle mit Bojen grossräumig ab. Auf der Seebühne wurde verschwand das Flugzeug mit rund 200 Stundenkilometern plötzlich vom Himmel.

Oben links: Boot der Feuerwehr bei der Unfallstelle. Rechts: Die TRM 940 vor vom Flugplatz Buochs gestartet und um den Hüggenstock herum geflogen, wie das Routen-Tracking von Flugplatz24 zeigt. Unten: Es wurden Öspen erreicht, die das Karzin an der Ausbreitung hindern sollen. Bild: Boris Bürgisser (Kehrseiten, 28. 7. 2023), Screenshot Flugplatz24

Flugzeug in Vierwaldstättersee gestürzt



Bei Kehrseiten ist gestern Vormittag ein Kleinflugzeug in den Vierwaldstättersee gestürzt. Der Pilot blieb unverletzt, nicht aber seine Begleitung, die ins Spital gebracht wurde. Mehrere Einsatzkräfte rückten aus; unter anderem die Feuerwehr. Die Suche nach der Unglücksmaschine dauert an. 17

Bild: Boris Bürgisser (Kehrseiten, 28. 7. 2023)

### News

#### GROSSAUFGEBOT DER FEUERWEHR

## Blitz zündete Brand in Luzern – der Einsatz in Bildern

Veröffentlichung: 05.09.2023, 10:52 Uhr · Aktualisiert: 05.09.2023, 16:48 Uhr · 1 Minute · 9



Die Feuerwehr Stadt Luzern musste am Donnerstagabend ausrücken. (Bild: Luzerner Polizei)

Gewitter hielten die Luzerner Einsatzkräfte am Donnerstagabend auf Trab: Sowohl Regen als auch Blitze sorgten für Notrufe.

**Interview**  
Julian Baumann

Am Donnerstag, kurz vor 19 Uhr, erreichte eine Brandmeldung die Einsatzzentrale der Luzerner Polizei: Das Dach eines Wohnhauses steht in Flammen! Als die Einsatzkräfte eintrafen, brannte das Dach bereits lichterloh und gab viel Rauch ab.



## 10.4 Unterstützte öffentliche Anlässe

Am 3. Mai 2025 unterstützte die Feuerwehr Stadt Luzern den Besuchstag der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) mit Vorführungen zur Rettung eingeklemmter Personen nach Verkehrsunfällen. Dieser Anlass verzeichnete ein grosses Besucherinteresse.

Am 18. Mai 2025 fand der Luzerner Familientag in seiner 5. Ausgabe statt – restlos ausgebucht und ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter besuchten 3000 Personen den Anlass in der Stadt Luzern. Mit 25 Veranstaltungspartnern und einem vielseitigen Programm bot der von der Stiftung Fokus Familie getragene Familientag für alle Altersgruppen attraktive Angebote. Die Feuerwehr Stadt Luzern war mit einem Kinderprogramm vertreten und präsentierte ihre Arbeit einem breiten Publikum.





# 11 Ausserdienstliche Aktivitäten

## 11.1 Anlässe

Ausserdienstliche Aktivitäten haben in der Feuerwehr eine lange Tradition und tragen wesentlich zur Pflege der Kameradschaft und zum gelebten Korpsgeist bei. Anlässe befreundeter Feuerwehren, Feuerwehrverbände und Partnerorganisationen – von Agathafeiern bis zu Generalversammlungen – werden regelmässig mit Delegationen besucht.

### Offizielle, unbesoldete Anlässe der Feuerwehr Stadt Luzern:

#### Abgabe-Apéro für Austretende, 10.01.2025

Die per Ende 2024 ausgetretenen Feuerwehrangehörigen gaben ihre Ausrüstung in der Feuerwache ab und wurden anschliessend vom Feuerwehrkommandanten, dem Chef Milizfeuerwehr und den Kompaniekommandanten in persönlichem Rahmen mit einem kleinen Apéro verabschiedet – ein Zeichen der Wertschätzung, das besonders langjährige Feuerwehrangehörige zu schätzen wissen.

#### Jahrestreffen Alte Garde, 20.01.2025

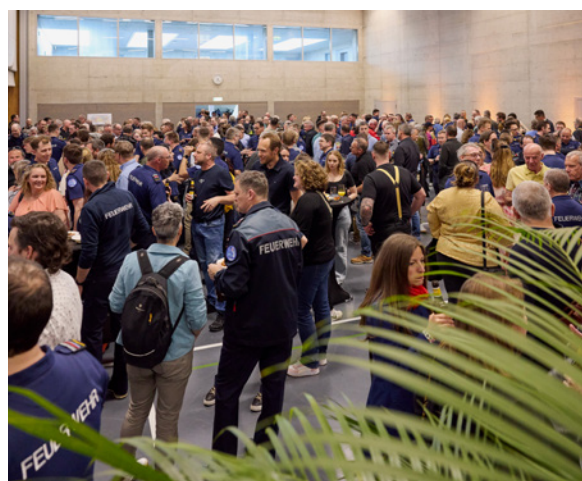
Die beiden Obmänner Stefan Notter und Heiri Bernet blickten kurz auf die Anlässe der Alten Garde im Jahr 2024 zurück und stellten das Programm zur Kameradschaftspflege für 2025 vor. Nach einem Grusswort von Stadträtin Melanie Setz präsentierte der Kommandant den Jahresrückblick der Feuerwehr mit Bild- und Filmmaterial von Einsätzen, Übungen und Projekten. Beim anschliessenden Imbiss wurde die Kameradschaft gepflegt und von früheren Feuerwehrerlebnissen erzählt.



#### Agathafeier, 12.04.2025

Den besinnlichen Einstieg «Feuer und Flamme» gestaltete Feuerwehrseelsorger Fred Palm in der reformierten Kirche Horw – mit Worten des Dankes und der Wertschätzung, einer Besinnung auf die Werte der Feuerwehr sowie Gedanken und Bitten für eine gesegnete Zukunft. Das «Duo Strela» mit Marina Vasilyeva (Gesang) und Veléry Burot (Gitarre) sorgte mit stimmungsvollen Evergreens für die musikalische Umrahmung.

Die Agathafeier fand anschliessend in der Horwerhalle unter dem Motto «Wetten dass..? ...zum letzten Mal» statt. Der Einsatzzug 6 bot als OK allen Feuerwehrleuten und Gästen einen sensationellen Abend. Die «letzte Sendung» von «Wetten, dass..?» war ein echtes Highlight – gespickt mit originellen Ideen, technischer Raffinesse, kulinarischen Genüssen und einem Programm, das keine Wünsche offen liess. Die beiden Thomasse als Moderations-Duo waren einfach rüdig gut! Der ausgelassene Barbetrieb schloss den äusserst erfolgreichen Anlass ab.



### **Of-Grillabend, 13.06.2025**

Zur Pflege der Kameradschaft unter den Offizieren über die Kompaniegrenzen hinweg und als Dankeschön für das grosse Engagement der Kaderleute organisiert das Kommando jährlich ein Grillfest. Im Jahr 2025 fand es im Restaurant gartenHAUS an der Lindenstrasse statt. Der Abend bot ein feines Nachtessen und viele gute Gespräche. Auch die diensthabenden Berufsfeuerwehrleute nahmen an diesem Netzwerkanlass teil – natürlich stets einsatzbereit.



### **Fahndelegation für militärische Totenehrung mit Kranzniederlegung, 01.11.2025**

Auf Einladung der Armee beteiligt sich die Feuerwehr Stadt Luzern mit ihrer Fahndelegation und dem Kommandanten an dieser Zeremonie.



### **Kantonaler Feuerwehrmarsch, 18.10.2025**

Die Feuerwehr Oberseetal organisierte den diesjährigen Marsch mit einer abwechslungsreichen Wanderroute im Gebiet Eschenbach und Inwil. Zahlreiche Feuerwehren aus dem Kanton Luzern nahmen teil, darunter die Feuerwehr Stadt Luzern mit einer grossen Delegation.



## 11.2 Interessengemeinschaften rund um die Feuerwehr

### Alte Garde

Die Alte Garde besteht aus ehemaligen Offizieren und höheren Unteroffizieren der Feuerwehren Stadt Luzern und Littau. Sie pflegt die Kameradschaft über die aktive Dienstzeit hinaus. Dazu finden Anlässe wie der Monatsstamm, der Bocciaplausch, Kegelabende, Grillplausch oder Wildessen statt.

Jeweils im Januar lädt das Kommando die Mitglieder der Alten Garde zum traditionellen Jahrestreffen in die Feuerwache ein, bei dem die Ehemaligen vom Feuerwehrkommandanten in einem Jahresrückblick und einem Ausblick über aktuelle Themen der Feuerwehr informiert werden. Das Interesse an diesem Anlass ist gross. Beim anschliessenden einfachen Abendessen werden alte Erinnerungen aus dem Feuerwehrdienst aufgefrischt und ausgetauscht.

Das Kommando gratuliert bei runden Geburtstagen den Mitgliedern mit einer Karte und einem kleinen Präsent. Diese Geste der Wertschätzung für das früher Geleistete und die bestehende Kameradschaft löst immer wieder viel Freude aus.

Weitere Informationen zur Alten Garde und ihren Aktivitäten sind unter <https://altegarde.fwluuzern.ch> abrufbar.



### Interessengemeinschaft Rundhauber Luzern

Der Verein Interessengemeinschaft Rundhauber Luzern (IGR) bezweckt die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Instandhaltung erhaltenswerter Feuerwehrfahrzeuge und -gerätschaften. Die IGR leistet viele freiwillige und unbezahlte Arbeitsstunden für Renovations- und Unterhaltsarbeiten an den Oldtimern.

Die Oldtimerfahrten an Hochzeiten und anderen Anlässen erfreuen sich grosser Beliebtheit und geben einen Zustupf an die Unterhaltskosten. Am 30. August 2025 haben die Oldtimer das Kulturachsenfest Freigleis beim Neubad als Nachbarn unterstützt. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 21. November 2025 statt und war einmal mehr ein sehr lustiger und gut besuchter Anlass.

Weitere Informationen zur IGR und ihren Aktivitäten sind unter [www.rundhauber.ch](http://www.rundhauber.ch) abrufbar.



### Feuerwehrverein Littau

Auch der Feuerwehrverein Littau (Stadt Luzern) pflegt mit seinen rund 100 Mitgliedern ein aktives Vereinsleben zur Förderung der Kameradschaft und Geselligkeit. Zudem setzt sich der Verein für den Erhalt alter Feuerwehrgerätschaften der ehemaligen Feuerwehr Littau ein. Diese sind im Feuerwehrgebäude Littau ausgestellt. Die 31. Generalversammlung am 7. März 2025 im Restaurant Ochsen in Littau war wiederum gut besucht.



Handdruckspritze am Feuerwehr-Erlebniswochenende, 2015

# 12 Finanzen

Die Einlage in die Spezialfinanzierung wurde im Rechnungsjahr 2025 gegenüber dem Voranschlag übertroffen. Statt des budgetierten Betrags von 498'000 Franken konnten 834'000 Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Aufwand	7'157'000	7'567'000	8'172'000
Ertrag	8'483'000	8'676'000	9'006'000
<b>Einlage Spezialfinanzierung</b>	<b>1'326'000</b>	<b>1'109'000</b>	<b>834'000</b>

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Feuerwehr beläuft sich per 31.12.2025 auf 16'545'000 Franken.

## Mehrerträge bei der Ersatzabgabe

Die Ersatzabgabe übertraf den kalkulierten Ertrag von 7'000'000 Franken (Vorjahr: 7'100'000 Franken) um 250'000 Franken. Grundlage dafür sind die Anpassungen des kantonalen Feuerschutzgesetzes, wonach die Ersatzabgabe für Feuerwehrpflichtige seit 2019 zwischen 50 und 500 Franken beträgt und auch quellenbesteuerte Personen abgabepflichtig sind.

## Anpassung von Sold und Entschädigungen

Der Stadtrat beschloss am 11. Juni 2025 eine Teilrevision der Verordnung über den Sold und die Entschädigungen der Feuerwehr Stadt Luzern (StB 634 vom 1. Juli 2008), die rückwirkend per 1. Januar 2025 in Kraft trat. Auslöser war die vom Feuerwehrverband des Kantons Luzern und der Gebäudeversicherung Luzern überarbeitete «Grundsatzregelung Entschädigung in der Feuerwehr» (gültig ab 1. Januar 2024). Nach 17 Jahren ohne Anpassung war eine Erhöhung der Entschädigungen notwendig, um die Attraktivität des aktiven Feuerwehrdienstes zu erhalten und die Besoldung im kantonalen Vergleich gerecht zu gestalten. Die Revision umfasst unter anderem eine Erhöhung der Einsatz- und Übungsstunden um fünf Franken sowie Anpassungen bei Funktions- und Pikettentschädigungen.

## Ausbildungs- und Einsatzstunden

Der Ausbildungsaufwand lag mit 20'057 Übungsstunden leicht unter dem Vorjahr; der Mehrjahresdurchschnitt beträgt rund 19'600 Stunden. Bei den Einsätzen wurden gegenüber dem Vorjahr 337 Stunden mehr besoldet. Da die Anzahl und der Umfang der Einsätze nicht planbar sind, kann dieser Aufwand von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. Ein Grossteil der Einsatzstunden wird von den Berufsfeuerwehrlern geleistet, deren Kosten fix über die Löhne abgedeckt sind.

## Betriebskosten

Ausserordentliche Fahrzeugunterhaltskosten führten zu einem leichten Budgetüberschuss beim Betriebsaufwand. Dieser konnte durch die erzielten Mehrerträge vollständig kompensiert werden.

## Beitragsleistungen

Die Feuerwehr Stadt Luzern erhielt auch 2025 Beiträge für allgemeine Feuerwehrauslagen, den Betrieb der Berufsfeuerwehr, Brandschutzinstruktionen, die Einsatzbereitschaft auf Nationalstrassen sowie den Stützpunktbetrieb. Sie dankt dem Feuerwehrinspektorat und der Gebäudeversicherung Luzern sowie der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) für ihre Unterstützung.



# Anhang

## A.1 Führungsorgane und Stäbe

<b>Feuerwehrkommission (Berufs- und Milizfeuerwehr)</b>	
Stadträtin Setz Melanie	Sozial- und Sicherheitsdirektorin
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef (Vorsitz)
Hptm Schuler Cornel	Leiter Zentrale Dienst & Finanzen
Hptm Müller Sacha	Chef Berufsfeuerwehr
Alle Mitglieder Führungsstab Milizfeuerwehr	
<b>Führungsstab Berufsfeuerwehr</b>	
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef (Vorsitz)
Alle Mitglieder Kommando	
Alle Dienstgruppenchefs	
Frau Fischer Rosmarie	Protokollführerin
<b>Führungsstab Milizfeuerwehr</b>	
Hptm Höde Daniel	Chef Milizfeuerwehr (Vorsitz)
Hptm Lang Thomas	Kommandant Einsatzkompanie I (Miliz)
Hptm Jacobi Martin	Kommandant Einsatzkompanie II (Miliz)
Hptm von Deschwanden Patrick	Kommandant Stabskompanie (Miliz)
Frau Fischer Rosmarie	Protokollführerin

<b>Kommando (Berufsfeuerwehr Tagesbetrieb)</b>	
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef
Hptm Schuler Cornel	Leiter Zentrale Dienste & Finanzen
Hptm Müller Sacha	Chef Berufsfeuerwehr
Hptm Höde Daniel	Chef Milizfeuerwehr
Hptm Portmann Markus	Leiter Einsatzplanung & Prävention
Lt Fuchs Bruno (80%)	Leiter Feuerpolizei
Oblt Schirmer Daniel	Fachverantwortlicher Technik & Infrastruktur
<b>Kommando-Unterstützung (Berufsfeuerwehr Tagesbetrieb)</b>	
Frau Fischer Rosmarie	Administration
Frau Koch Cornelia (60%)	Assistenz Kommando (Job-Sharing)
Wm Schäfer Eliane (40%)	
Lt Tschabold Simon	Fachbearbeiter Feuerpolizei
Sdt Brunner Ruedi	Hauswirtschaft

<b>Dienstgruppe 1 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)</b>	
Oblt Kaufmann Martin	Dienstgruppenchef
Oblt Sidler Marcel	Dienstgruppenchef
Sdt Cottier Steve	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Hasler Andreas	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Heer Marco	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Küng Martin	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Manigk Marcel	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Meier Gino	Berufsfeuerwehrmann (Start 2025 für eidg. FA)
Sdt Wicki Walter	Berufsfeuerwehrmann
<b>Dienstgruppe 2 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)</b>	
Oblt Gazzo Pascale	Dienstgruppenchefin
Oblt Schnyder Benedikt	Dienstgruppenchef
Sdt Furrer Valentino (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Häfliger Roland (80 %, befristet)	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Holdener Pascal	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Kalt Joël	Berufsfeuerwehrmann (Start 2025 für eidg. FA)
Sdt Lieb Martin	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Sennhauser Fabian	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Wyss Stephan (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
<b>Dienstgruppe 3 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)</b>	
Oblt Baumann Andreas	Dienstgruppenchef
Oblt Zaccaria Luca	Dienstgruppenchef
Sdt Cecini Adriano	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Duss Roman	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Erni Pascal (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Geiser Dominik (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Loretz Benedikt (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Spiess Marcel (80 %, befristet)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Weibel Thomas	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)

<b>Feuerwehrärzt*innen (Miliz)</b>	
Dr. med. Donné Manfred	Feuerwehrarzt
Dr. med. Gross Sandra	Feuerwehrärztin
Dr. med. Peter Yvonne	Feuerwehrärztin
<b>Fachberater*innen (Miliz)</b>	
Oberstlt Pieren Marco	Zivilschutzkommandant ZSO Pilatus
Herr Palm Fred	Feuerwehrseelsorger
Frau Speck Nadia	Fitnesstrainerin

## A.2 Personelles

### A.2.1 Bestand

#### BERUFSFEUERWEHR Kommando (Tagdienst)

	Of	hUof	Uof	Sdt	ohne Grad	Total
Kommando	8	-	-	-	-	8
Assistenz / Administration	-	-	1	-	2	3
Hauswirtschaft	-	1	-	-	-	1
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>12</b>
davon Frauen	-	-	1	-	2	3
davon Männer	8	1	-	-	-	9

#### Dienstgruppen (Schichtdienst)

	Of	hUof	Uof	Sdt	Rekr	Total
Berufsfeuerwehr	6	-	-	21	-	27
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>27</b>
davon Frauen	1	-	-	0	-	1
davon Männer	5	-	-	21	-	26

#### MILIZFEUERWEHR Einsatzkompanie I

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	2	-	-	-	4
EZ 1	5	-	6	4	11	26
EZ 3	2	-	4	2	18	26
EZ 5	3	-	6	1	12	22
<b>Total</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>41</b>	<b>78</b>
davon Frauen	1	-	1	2	9	13
davon Männer	11	2	15	5	32	65

#### Einsatzkompanie II

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	2	-	-	-	4
EZ 2	3	-	8	5	8	24
EZ 4	2	-	7	3	11	23
EZ 6	4	-	6	7	6	23
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>74</b>
davon Frauen	2	-	4	1	4	11
davon Männer	9	2	17	14	21	63

## Stabskompanie

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	1	-	-	-	3
VA	3	-	6	-	8	17
TA	2	-	3	1	8	14
SBA	3	-	4	3	10	20
Doku-Dienst	2	-	1	2	-	5
FU	4	-	6	1	5	16
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>31</b>	<b>75</b>
davon Frauen	3	-	6	4	11	24
davon Männer	13	1	14	3	20	51

## Rekrut\*innen (neue AdF für 2026)

	Rekr
<b>Total</b>	<b>25</b>
davon Frauen	3
davon Männer	22

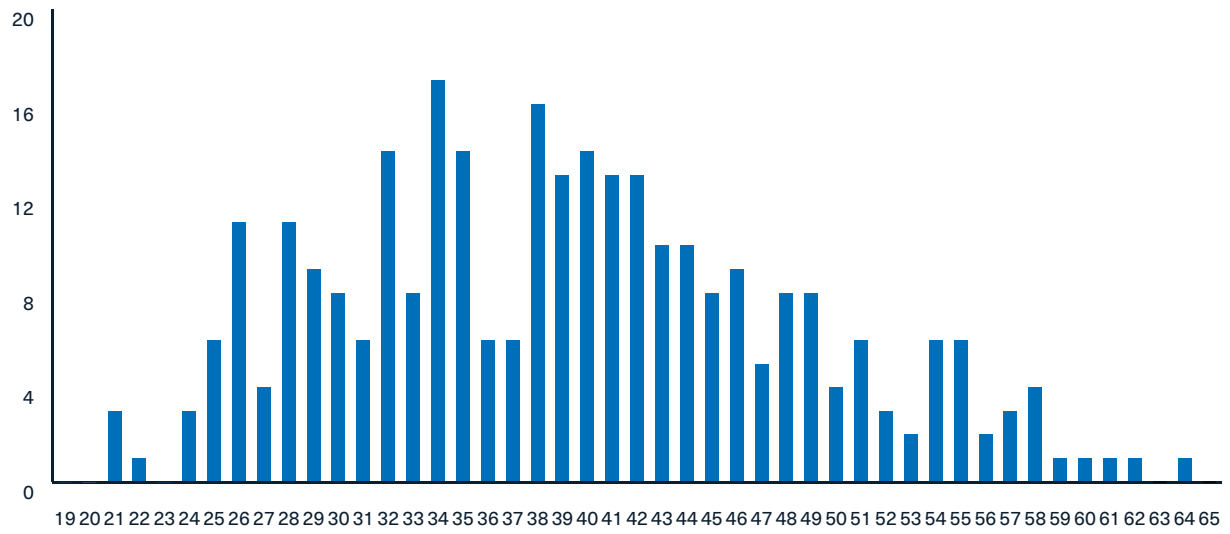
## Feuerwehrärzt\*innen / Fachberater\*innen

	Personen	Personen	Total
FW-Ärzt*innen	3	-	3
Fachberater*innen	-	3	3
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
davon Frauen	2	1	3
davon Männer	1	2	3



## A.2.2 Altersstruktur

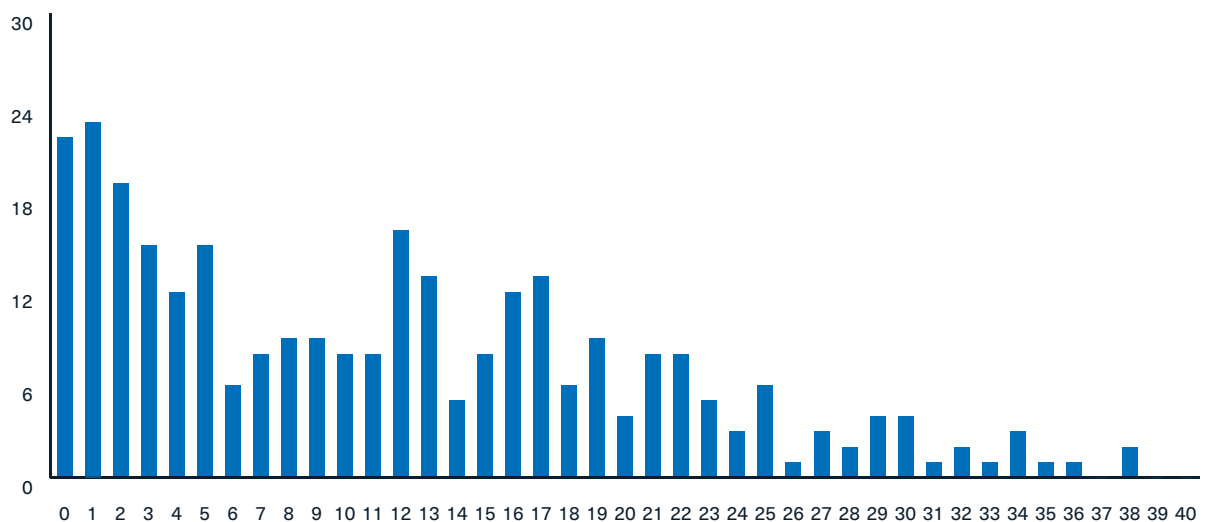
Anzahl Eingeteilte



Alter der aktiven Feuerwehrleute

## A.2.3 Dienstjahre

Anzahl Eingeteilte



Anzahl Dienstjahre

## A.2.4 Beförderungen

Zum Oberleutnant		Zum Leutnant			
Lt	Arnold Alain	Kpl	Haller Kathrin		
Lt	Hellmüller Rafael	Kpl	Marti Cyprian		
Lt	Kohler Sabrina				
Zum Wachtmeister		Zum Korporal		Zum Gefreiten	
Kpl	Balsiger Stefan	Sdt	Fellmann Michael	Sdt	Kathriner Janis
Kpl	Chiapolini Nicola	Sdt	Fuhrmann Tobias		
Kpl	Hofstetter Kevin	Sdt	Funk Simon		
Kpl	Waltisberg Susanne	Sdt	Kienle Sascha		
		Sdt	Maloney Nicholas		
		Sdt	Nötzli Ralph		
		Sdt	Ott Manuela		
		Sdt	Pastore Claudio		
		Sdt	Pfenninger Nicolas		
		Sdt	Rast Eliane		
		Sdt	Wanner Noah		

## A.2.5 Ernennungen

Kaderfunktion Kompanien		
Oblt	Arnold Alain	Zugführer EZ 5
Oblt	Kohler Sabria	Zugführerin VA
Oblt	Meier Nick	Zugführer Stv. VA
Oblt	Rüttimann Samuel	Zugführer Stv. EZ 5
Kaderfunktion Fachdienste		
Hptm	Höde Daniel	Fachdienstchef Kader Kp I + II Fachdienstchef Offiziere
Hptm	Müller Sacha	Fachdienstchef EL Grossereignis Fourier Fachdienst EL Grossereignis Fachdienstchef Stv. Offiziere Fachdienstchef Stv. Drohnen
Hptm	Portmann Markus	Fachdienstchef Stv. EL Grossereignis
Oblt	Kurmann Rolf	Fachdienstchef Stv. Stp Seedienst
Oblt	Schirmer Daniel	Fachdienstchef Drohnen
Oblt	Zeier Philipp	Fachdienstchef Stp Seedienst
Sdt (BF) / Lt (MF)	Sennhauser Fabian	Fachdienstchef Stv. Stp Seedienst

## A.2.6 Dienstaltersauszeichnungen

15 Dienstjahre		20 Dienstjahre		25 Dienstjahre	
Lt	Burch Selina	Lt	Jordi Sven	Hptm	Jacobi Martin
Lt	Wiederkehr Jan	Wm	Bieri Marcel	Hptm	Lang Thomas
Wm	Schäfer Eliane	Kpl	Balsiger Stefan	Oblt	Kokanovic Peter
Wm	Strahm Adrian	Gfr	Ammon Gabriel	Oblt	Kurmann Rolf
Kpl	Chiapolini Nicola			Oblt	Ruesch Martin
Kpl	Lang Markus			Gfr	Menrath Manuel
Sdt	Chiapolini-Nussbaum Anina			Sdt	Wyss Stephan
Sdt	Ineichen Adrian				
Sdt	Rüedi Michael				
30 Dienstjahre		35 Dienstjahre			
Oblt	Brenner Bernet Manuela	Lt	Sigrist Daniel		
Oblt	Dubach Daniel				
Oblt	Haller Martin				
Wm	Siegrist Susanna				
Gfr	Beer Andreas				
Sdt	Müller Alexander				

## A.2.7 Eintritte

### Berufsfeuerwehr

Kommando		
Oblt	Schirmer Daniel	Kdo

### Milizfeuerwehr

Feuerwehrärzt*innen / Fachberater*innen					
Dr. med.	Knabl Roland	FW-Arzt			
Dr. med.	Schiltknecht David	FW-Arzt			
Frau	Speck Nadia	Fitnesstrainerin			
Neu ausgebildete Feuerwehrleute (durch Feuerwehr Stadt Luzern)					
Rekr	Ahmed Ramin	EZ 2	Rekr	Maienfish Ronja	EZ 1
Rekr	Amgarten Mirjam	SBA	Rekr	Meier Fabienne	EZ 3
Rekr	Bucher Céline	EZ 6	Rekr	Mulle Philipp	EZ 3
Rekr	Dali Remo	EZ 5	Rekr	Schäuble Philipp	EZ 2
Rekr	Estermann Florian	EZ 4	Rekr	Stalder Matthias	VA
Rekr	Geigenberger Simon	EZ 3	Rekr	Stocker Luca	EZ 3
Rekr	Graf Robin	EZ 3	Rekr	Stoll Fiete	EZ 5
Rekr	Gretener Lukas	SBA	Rekr	Trefny Sven	SBA
Rekr	Hofmann Yves	EZ 2	Rekr	Wirz Nora	EZ 5
Rekr	Iten Matthias	EZ 6	Rekr	Wiss Micha	EZ 5
Rekr	Laky Tim	EZ 3	Rekr	Zraggen Tim	TA

Bereits ausgebildete Feuerwehrleute (Wiedereintritt oder von anderen Feuerwehren)		
Sdt	Bieri Esther	VA
Sdt	Kienle Sascha	EZ 2
Sdt	Pescatore Nevio	SBA
Sdt	Rösch Patrick	VA

## A.2.8 Übertritte

Milizfeuerwehr		alte Einteilung	neue Einteilung
Lt	Renggli David	EZ 5	FU
Std	Markucic Marko	EZ 1	VA

## A.2.9 Austritte

### Berufsfeuerwehr

Kommando		
Hptm	Häfliger Roland	Kdo

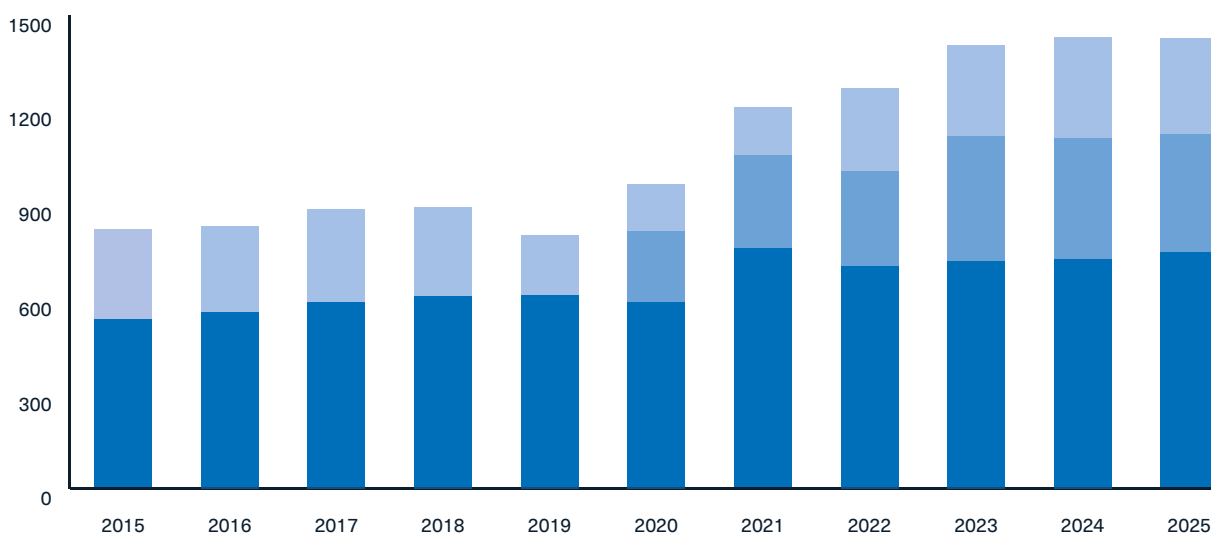
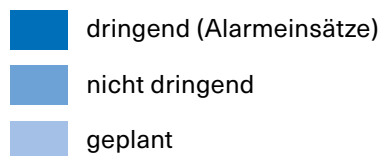
### Milizfeuerwehr

Feuerwehrärzt*innen		
Dr. med.	Gross Sandra Christine	FW-Ärztin
Dr. med.	Donné Manfred	FW-Arzt

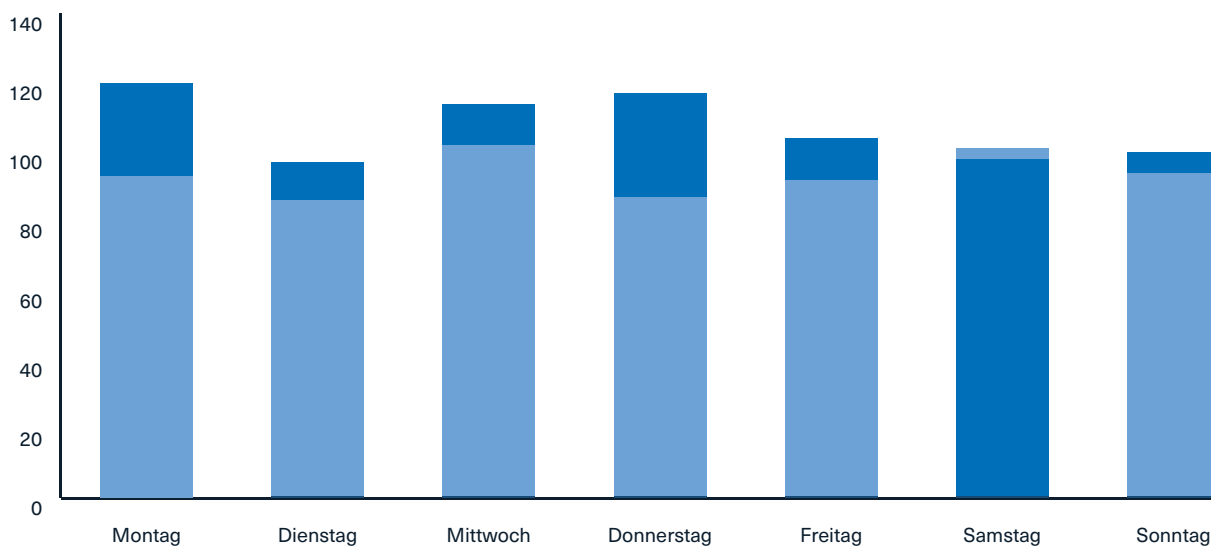
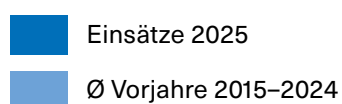
Einsatzkompanie I		Einsatzkompanie II		Stabskompanie	
Lt	Fuchs Bruno	Oblt	Haller Martin	Sdt	Aeberhard Brian
Kpl	Brunner Lars	Gfr	Beer Andreas	Sdt	Arendt Severin
Sdt	Hofstetter Silvan	Gfr	Limacher Fredy	Sdt	Biehler Judith
Sdt	Sigrist Nathalie	Sdt	Kirmann Nicolas	Sdt	Bieri Lukas
Sdt	Stadelmann Patrik	Sdt	Lichtenstern Maria	Sdt	Fellmann Rinaldo
		Sdt	Lisibach Martin	Sdt	Gufler Daniel
		Sdt	Viviroli Lara		

## A.3 Einsätze 2025

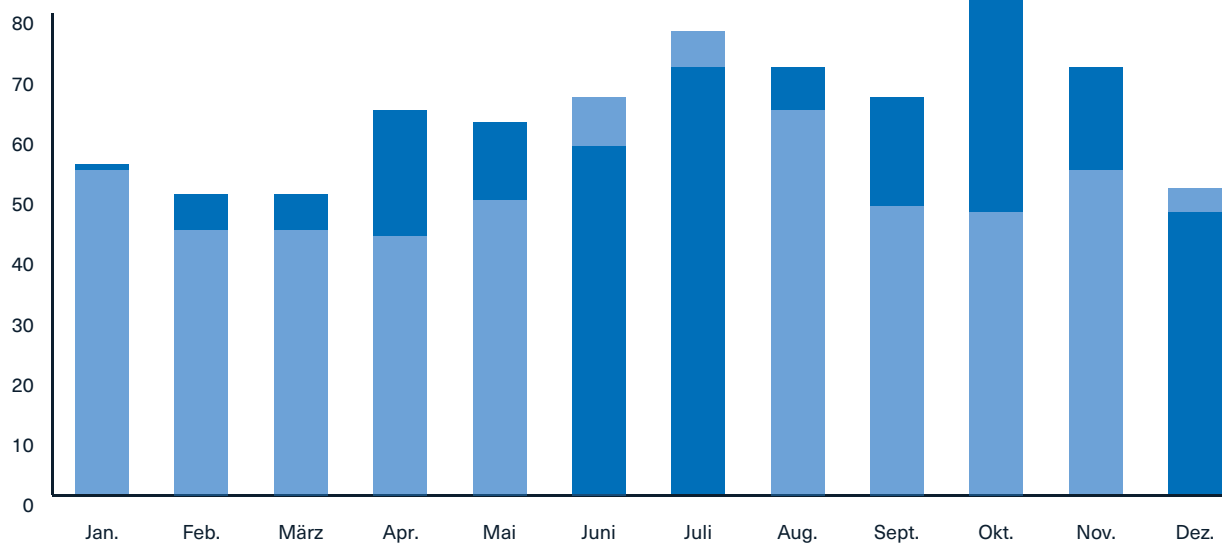
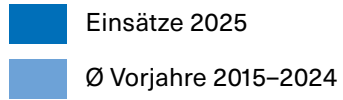
### A.3.1 Einsätze dringend (Alarmeinsätze), nicht dringend, geplant 2015–2025



### A.3.2 Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Wochentagen



### A.3.3 Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Monaten



## A.4 Tätigkeiten Feuerpolizei

Tätigkeit		2024	2025
<b>Baulicher Brandschutz</b>			
Baugesuche	Feuerpolizeiliche Stellungnahmen	482	517
Beratungen	Brandschutzberatungen	823	907
<b>Technischer Brandschutz</b>			
Brandmeldeanlagen pflichtig	Anlagebestand per Ende Jahr	683	691
	Schlüsselversiegelungen	127	104
	Dossier (Erstellung, Mutationen)	407	242
Brandmeldeanlagen freiwillig (Meldungen erfolgen an Eigentümer und eine externe Alarmstelle)	Anlagenbestand per Ende Jahr	119	121
	Feuerwächter	Anlagenbestand per Ende Jahr	49
Schlüsselrohre	Anlagenbestand per Ende Jahr	385	417
	Mutationen und Kontrollen	1114	959
<b>Organisatorischer Brandschutz</b>			
Instruktionen Brandverhütung	Instruktionen	30	34
	Teilnehmende	657	750
Evakuationsübungen	Objekte	22	12
Notfallkonzepte	Überprüfte Notfallkonzepte	8	15
<b>Vollzug</b>			
Personensicherheit Clubs, Dancings usw.	Betriebskontrollen	0	0
Personensicherheit Wohn- und Geschäftsbauten	Überprüfte Objekte	43	66
Sicherheit an der Fasnacht (Personensicherheit und Dekorationen)	Gesuche	86	103
	Überprüfte Lokalitäten	85	77
	Überprüfte Verkaufsstände	93	86
Grossanlässe (Fasnacht, SwissCityMarathon usw.)	Briefings / Debriefings	50	60
	Abnahmen und Kontrollen	19	16
Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen	Bewilligungen	181	187
	Abnahmen und Kontrollen	43	36
Feuerwerke	Gesuche Outdoor	2	4
	Gesuche Indoor	2	2
	Gesuche abgelehnt	1	3
	Abnahmen	0	0



